

1. An die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
2. Nachrichtlich an die stellvertretenden Ausschussmitglieder
und die übrigen Ratsmitglieder

Einladung

Hiermit lade ich Sie zur **Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung** ein, die am

Dienstag, 2. Juli 2013, 18:30 Uhr,

im Sitzungssaal des Rathauses stattfindet.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1 Angelegenheiten des Ausschusses

- 1.1 Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung vom 30.10.2012, öffentlicher Teil
- 1.3 Mitteilungen -öffentlicher Teil-
- 1.4 Vorstellung der Konzepte der NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath e. V. zum Obstrundweg und zu Haus Wildenrath; Sachstand nach 10-jähriger Tätigkeit
- 1.5 Verbesserung des Breitbandangebotes im Stadtgebiet Wegberg; hier: Vorstellung des Ergebnisses des Auswahlverfahrens und weitere Vorgehensweise
- 1.6 Wohnmobilplatz Wegberg- Bericht 2012

- 1.7 Stadtmarketing Wegberg – Bericht zu den Projekten
- 1.8 Bericht zum Wegberger Winterzauber 2012/2013
- 1.9 Antrag nach § 20 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wegberg:
Stadtmarketing/Beachvolleyball

2 Vorschläge an den Rat

- 2.1 Zukünftige Nutzung der Sportplatzfläche Mühlenstraße in Dalheim-Rödgen

Nichtöffentlicher Teil

3 Angelegenheiten des Ausschusses

- 3.1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung vom 30.10.2012, nichtöffentlicher Teil
- 3.2 Mitteilungen -nichtöffentlicher Teil-

4 Vorschläge an den Rat

- 4.1 Verbesserung des Breitbandangebotes im Stadtgebiet Wegberg; hier: Auftragsvergabe

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Gabriele Braun

Fraktionssitzungen Montag, 01.07.2013, in der jeweiligen Geschäftsstelle
--

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Zentrale Verwaltungssteuerung	Datum: 25.06.2013	
Tagesordnungspunkt 1.3	Bezeichnung der Vorlage:		
Vorlage-Nr: VO/2476/13	Mitteilungen -öffentlicher Teil-		
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	02.07.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	

Sachverhalt:

1. Wohnungsmarktreport 2012

Die LEG hat den aktuellen Wohnungsmarktreport 2012 für NRW herausgegeben.

Hiernach wird im Kreis HS mit einem Bevölkerungsrückgang von 1,6 % bis zum Jahr 2025 gerechnet (zum Vergleich: NRW -2,2%).

Dennoch werden es bis 2020 +7,5% mehr Haushalte im Kreis geben (zum Vergleich: NRW nur +1,3%).

Die Mietpreisstruktur in der Stadt Wegberg befindet sich im mittleren Feld.

Die Arbeitslosenquote im Kreis Heinsberg ist leicht rückläufig auf nun 7,6% in 2011 nach 8% in 2010.

Punkten kann die Stadt Wegberg im Vergleich der Städte im Kreis Heinsberg bei der **Kaufkraft je Haushalt**. Sie beträgt **3.739 €/Monat**. Dabei liegt Wegberg zum zweiten Mal in Folge an der Spitze im Kreis Heinsberg mit einem Durchschnitt von 3.384 €/Haushalt, aber auch über dem NRW-Durchschnitt von 3.494 €/Haushalt.

2. Ehemalige britische Wohnsiedlung Petersholz

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben hat die ehemalige britische Wohnsiedlung Petersholz zum Kauf angeboten. Angebote konnten bis Ende März 2013 der Bundesanstalt vorgelegt werden. Die Bundesanstalt hat der Stadtverwaltung Wegberg mitgeteilt, dass sie sich nach Auswertung der Angebote unaufgefordert bei der Stadt Wegberg melden würde. Eine Terminvereinbarung hat es bis heute nicht gegeben.

3. Begegnungszentrum Beecker Straße

Auf Beschluss des Rates hatte die Verwaltung im Jahre 2012 einen Investorenwettbewerb „Wohnen an der Beecker Straße“ für das Gelände des Begegnungszentrums Beecker Straße ausgeschrieben. An diesem Investoren-

wettbewerb hatten sich drei Firmen beteiligt und Bebauungsvorschläge und Kaufpreisangebote abgegeben. Der Rat der Stadt Wegberg hatte in seiner Sitzung am 18. Dezember 2012 diese Kaufpreisangebote nicht angenommen. Zwischenzeitlich liegt ein viertes Kaufpreisangebot eines neuen Investors vor. Die Verwaltung wird für die Sitzung des Rates am 16. Juli 2013 eine Beratungsvorlage fertigen und zur Entscheidung vorlegen.

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Zentrale Verwaltungssteuerung	Datum: 18.06.2013	Genehmigungsvermerk Datum: 21.06.2013
Tagesordnungspunkt 1.4	Bezeichnung der Vorlage: Vorstellung der Konzepte der NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath e. V. zum Obstrundweg und zu Haus Wildenrath; Sachstand nach 10-jähriger Tätigkeit		Bürgermeister: Gez. Pillich
Vorlage-Nr: VO/2466/13			
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	02.07.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	

Sachverhalt:

Seit dem 19. Dezember 2002 befindet sich Haus Wildenrath im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages für die Dauer von 50 Jahren (1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2052) in der Nutzung durch den NABU-Naturschutzstation Euregio Naturpunkt e. V. (heute: NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath e. V.). Neben dem Wohngebäude Haus Wildenrath mit Nebengebäuden umfasst das Erbbaurecht die umliegenden Acker-, Grün-, Wiesen-, Wald- und Wasserflächen (Graben) sowie den Parkplatz in einer Größe von etwa 23,6 Hektar. Ziel der Übernahme war es seitens des NABU, Haus Wildenrath als Umweltbildungszentrum und gleichzeitig als neu gebildete NABU-Naturschutzstation im Kreis Heinsberg zu etablieren und auszubauen.

In der Sitzung des Grundstücksausschusses am 18.09.2012 ist im Rahmen der Beratungen zum Tausch von Waldflächen, bei denen auch der Bereich des Rheinischen Obstsortengartens tangiert wurde, aus den Reihen des Ausschusses der Wunsch geäußert worden, dass der NABU-Naturschutzstation Euregio-Naturpunkt e. V. mit Sitz in Haus Wildenrath im zuständigen Ausschuss das Konzept des NABU und des Rheinischen Obstsortengartens vorstellen möge.

Die Stadtgrenzen von Wegberg und Wassenberg überschreitend ist im Herbst 2012 ein Obstrundweg angelegt worden, der von Haus Wildenrath bis zum Heesweg auf Wassenberger Seite und zurück führt. Durch den Ankauf weiterer Flächen sowohl auf Wassenberger Seite als auch auf Wegberger Seite soll der Obstsortengarten noch um eine Fläche von ca. 6 Hektar in den nächsten Jahren erweitert werden. Der NABU hat sich zum Ziel gesetzt, Flächen in den Naturschutzgebieten hinsichtlich Prozessschutz (= Urwaldentwicklung) zu bewerten und ggfls. auch zu erwerben. Eine farblich dargestellte Skizze ist in der Anlage als erste Information zum Projekt dieser Vorlage beigefügt.

Ein Vertreter des NABU wird in der Sitzung zur Entwicklung von Haus Wildenrath und den bisherigen Aktivitäten in den letzten 10 Jahren vortragen und Fragen des Ausschusses beantworten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht des NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath e. V. zur Kenntnis.

Kosten und Finanzierung:

- keine -

Alternativen:

- keine -

Anlage:

Lageplan zum Obstrundweg

Unterschrift d. federführenden Fachbereichsleiters/Dezernenten

Gez. Lambertz

I.4

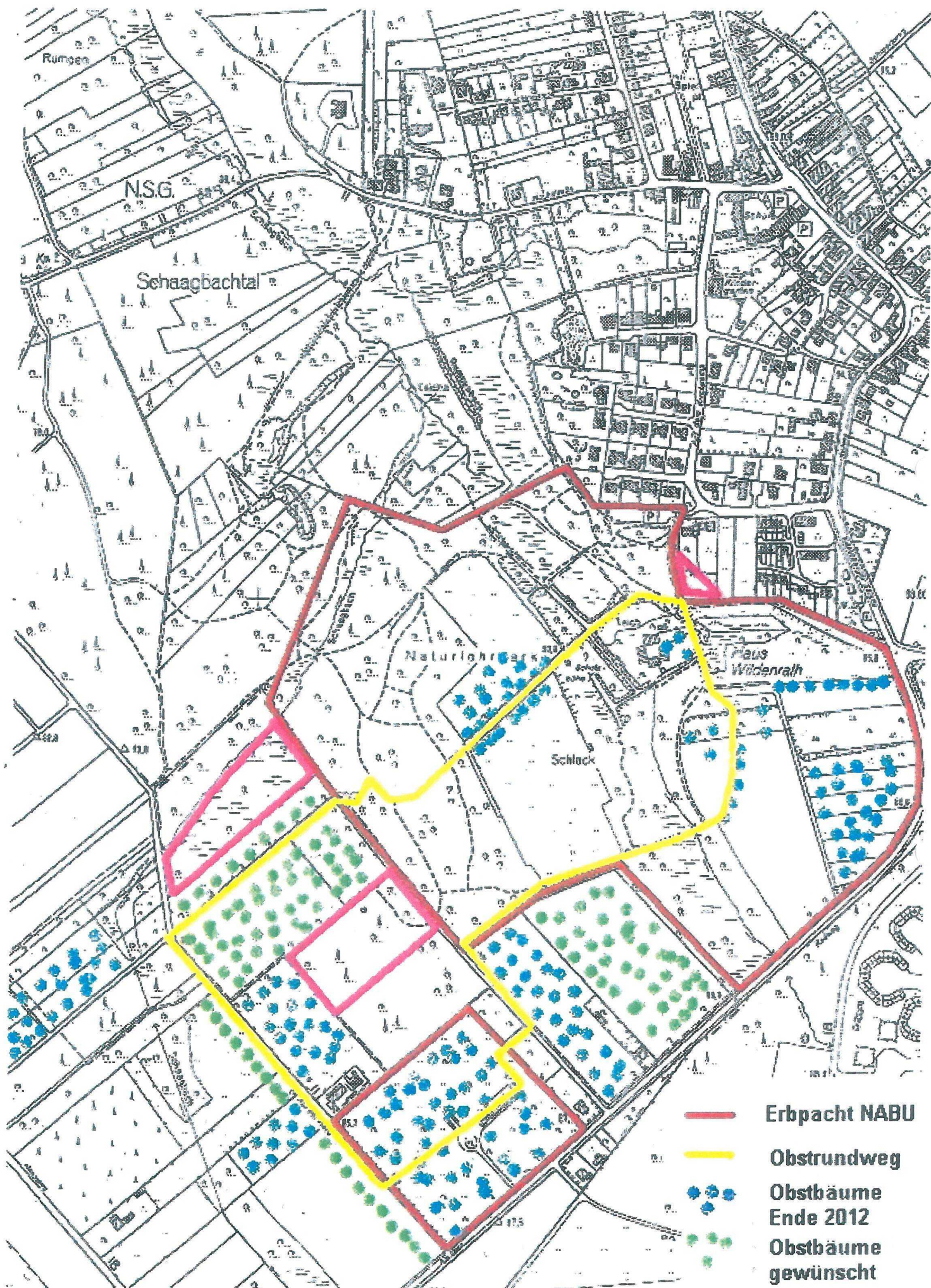
Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

Gez. Fabry

Gez. Schmitz

Techn.Beigeordneter

GF-SEWG/GBV



Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Zentrale Verwaltungssteuerung	Datum: 18.06.2013	Genehmigungsvermerk Datum: 21.06.2013
Tagesordnungspunkt 1.5	Bezeichnung der Vorlage: Verbesserung des Breitbandangebotes im Stadtgebiet Wegberg; hier: Vorstellung des Ergebnisses des Auswahlverfahrens und weitere Vorgehensweise		Bürgermeister: Gez. Pillich
Vorlage-Nr: VO/2464/13			
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	02.07.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	

Sachverhalt:

Die Stadt Wegberg hat nach Vorlage des Zuwendungsbescheides am 26.09.2012 am 17.10.2012 an das Beratungsbüro STZ-Consulting Dr. Kaack, Erftstadt, den Auftrag erteilt, ein Konzept zur Verbesserung der Breitbandsituation im Stadtgebiet Wegberg zu entwickeln. Die Beratungsleistung in Höhe von insgesamt 13.679,05 € wurde mit Bundes- und Landesmitteln im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe in Höhe von 75 Prozent = 10.259,29 € bezuschusst. Der Eigenanteil der Stadt für dieses Projekt lag mit 25 % bei einer Summe von 3.419,76 €.

Die Stadt Wegberg sieht in der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen sowie der freiberuflich und gewerblich Tätigen mit ausreichend schnellen Breitband-Anschlüssen und Breitband-Diensten einen wichtigen Auftrag im Sinne der Daseinsvorsorge. Zusätzlich zu den bereits heute mehrheitlich gut versorgten Kernstadt-Bereichen sollen die bislang mit mehrheitlich weniger als 2 MBit/s unterversorgten Ortsteile ausgebaut werden.

Vorwahlbereich 02434

Holtum, Merbeck, Moorshoven, Rickelrath, Schönhausen, Schwaam, Tetelrath

Anzahl der Haushalte: 1.413

Vorwahlbereich 02431

Isengraben, Flassenberg, Kehrbusch, Rath-Anhoven

Anzahl der Haushalte: 826

Vorwahlbereich 02161

Kipshoven, Mehlbusch

Anzahl der Haushalte 162

Haushalte insgesamt: 2.401

Von Bürgern und Unternehmern wird die Forderung erhoben, höhere Bandbreiten für die Datenkommunikation nutzen zu können. Im Dezember 2012 hat die Verwaltung eine

Befragung bei Haushalten und Betrieben in den oben genannten Ortsteilen durchgeführt und ausgewertet. Bei einer Rücklaufquote von 14 % haben über 75 % der Befragten eine Versorgung mit weniger als 2 MBit/s angegeben. Damit wird der Tatbestand der Unterversorgung auch von den Betroffenen bestätigt.

Die Erkundung des örtlichen Breitbandmarktes mit Veröffentlichung am 18. Januar d. J. und Laufzeit bis 25. Februar d. J. hat ergeben, dass eine flächendeckende Breitbandversorgung in den unterversorgten Ortsteilen ohne Gewährung einer Beihilfe innerhalb der nächsten 36 Monate nicht möglich oder nicht abgesichert ist. Die Deutsche Telekom hatte im Rahmen der Markterkundung Interesse bekundet, bei Gewährung einer Zuwendung zum Ausgleich einer möglichen, aber noch nicht ermittelten Wirtschaftlichkeitslücke einen Breitbandausbau nach dem FttC-Konzept (VDSL) vorzunehmen. Die Deutsche Glasfaser verfolgt derzeit in einem Projekt einen Ausbau in einigen Ortsteilen. Voraussetzung hierfür ist allerdings das Erreichen einer Vorvertragsquote von mindestens 40 % (bislang ist der Ausbau durch die Deutsche Glasfaser nur für Rath-Anhoven und Merbeck abgesichert).

Auf der Basis der Ergebnisse des Markterkundungsverfahrens wurde ein Marktversagen festgestellt und am 4. März 2013 ein öffentliches, technologie-neutrales Auswahlverfahren für den Ausbau der Breitbandinfrastruktur mit Ablauf am 7. Mai d. J. für die unterversorgten Ortsteile ausgeschrieben. Für das Auswahlverfahren wurde eine Aufteilung der unterversorgten Stadtteile in Lose vorgenommen:

- Los 1: Holtum, Moorshoven und Schönhausen
- Los 2: Kipshoven und Mehlbusch
- Los 3: Rath-Anhoven mit Isengraben, Flassenberg und Kehrbusch
- Los 4: Merbeck
- Los 5: Tetelrath
- Los 6: Rickelrath und Schwaam

Zum Submissionstermin lagen der Vergabestelle der Stadt Wegberg drei schriftliche Angebote von den Firmen Eifernet, Eusanet und Deutsche Telekom vor.

Die Firma EFN **eifel-net**, Euskirchen, hat den Ausbau mit ihrem Cu-DSL Verfahren angeboten, bei dem KVZ-Standorte mit Richtfunk angebunden werden sollen. Alternativ wird gegen einen Aufpreis eine Anbindung mit Glasfaser angeboten. Der Ausbau erfolgt auf der Basis von ADSL2+ mit einer maximalen Bandbreite von zunächst maximal 8 Mbit/s für Privatkunden und 16 Mbit/s für Geschäftskunden (bei der Richtfunkvariante). Eine spätere Erhöhung der Bandbreite wird in Aussicht gestellt.

Die Firma **Eusanet**, Bischberg, hat einen Ausbau mit einer Backbone-Anbindung über Satellit (KASAT) angeboten. Die Versorgung der Teilnehmer soll durch Errichtung von Outdoor-DSLAMs neben den Satelliten-Antennen über die bestehende Kupferdoppelader der Deutschen Telekom erfolgen. Die maximale Bandbreite beträgt bei diesem Konzept 30 Mbit/s, allerdings mit vergleichsweise hohen Monatspreisen für den Verbraucher. Die Anbindung über den Satelliten bedingt längere Laufzeiten („Ping-Zeiten“) gegenüber den terrestrischen Lösungen.

Die **Deutsche Telekom GmbH**, Bonn, hat ein Angebot für den Ausbau in den Losgebieten 1, 3, 4, 5 und 6 sowie ein separates Angebot für das Losgebiet 2 abgegeben für den Ausbau für den FttC mit VDSL. Die maximale Bandbreite beträgt 50 Mbit/s abhängig von der Leitungslänge. 97 % der Anschlüsse werden mit mindestens 2 Mbit/s versorgt und der Ausbau wird im 4. Quartal 2014 abgeschlossen sein.

Zum Abschluss des Beratungsauftrages durch das Beratungsbüro STZ-Consulting Group, Erftstadt, wird Herr Dr. Jürgen Kaack in der Sitzung einen Überblick über den Ablauf des Verfahrens geben und die Fragen des Ausschusses beantworten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung und die Ausführungen des Beratungsbüros STZ-Consulting Group Dr. Jürgen Kaack, Erfstadt, zur Kenntnis.

Kosten und Finanzierung:

- keine -

Alternativen:

- keine -

Anlage/n:

- keine -

Unterschrift d. federführenden Fachbereichsleiters/Dezernenten
Gez. Lambertz I.4

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten
Gez. Fabry Techn.Beigeordneter
Gez. Schmitz GF-SEWG/GBV

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Zentrale Verwaltungssteuerung	Datum: 19.06.2013	Genehmigungsvermerk Datum: 21.06.2013
Tagesordnungspunkt 1.6	Bezeichnung der Vorlage: Wohnmobilplatz Wegberg- Bericht 2012		Bürgermeister: Gez. Pillich
Vorlage-Nr: VO/2467/13			
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	02.07.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	

Sachverhalt:

Der Wohnmobilplatz Wegberg ist im vergangenen Jahr von 882 Wohnmobilsten angesteuert worden. Damit lag die Zahl trotz der schlechten Wetterbedingungen gerade in den Sommermonaten um 27 höher als im Jahr 2011. Gleichzeitig ist der Wettbewerb im Kreisgebiet mit einem zusätzlichen Wohnmobilplatz in der Stadt Heinsberg weiter gewachsen. Der Wohnmobilplatz in Wegberg wird nicht nur von Gästen aus Deutschland – vornehmlich Besucher aus dem Ruhrgebiet - aufgesucht; viele Gäste kommen auch aus europäischen Nachbarländern, insbesondere Belgien und den Niederlanden, aber auch aus Frankreich und Luxemburg.

Für ein Wohnmobil ist lt. Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung vom 13.03.2012 pro Nacht und Mobil die Nutzungsgebühr ab 01.04.2012 von 6,- € auf 7,- € erhöht worden. Hierin sind die Versorgung mit Wasser und Strom und die Entsorgung enthalten. Zusätzlich ist ein einmaliger kostenloser Besuch des Hallenbades für eine Person eingeschlossen. Hiervon machen mehr als die Hälfte der Wohnmobilsten Gebrauch. Diejenigen, die diese Karte einlösen, erwerben zusätzliche Karten für weitere Tage und für die übrigen Familienmitglieder. Hierdurch können weitere Einnahmen für das Hallenbad erzielt werden, die ohne den Wohnmobilplatz nicht anfallen würden.

Die Vermarktung des Platzes erfolgt weiterhin in den Fachzeitschriften „Pro Mobil“, „ReiseMobil am Niederrhein“ und „Wohnmobil“, Hinweise im Internet und die Werbung für den Wohnmobilplatz sowie die Freizeitregion Wegberg auf der Camping-, Freizeit- und Fahrradmesse in Essen mittels eines Info-Standes und eines Flyers seit dem Jahre 2006. Im April nahm der Wohnmobilplatz Wegberg an der einmaligen bundesweiten Aktion „Niederrheinische Reisemobiltage“ teil.

26 Wohnmobilsten haben in 2012 das Angebot der Entsorgung wahrgenommen, blieben jedoch nicht über Nacht. Hierfür werden Kosten in Höhe von 2,- € erhoben. Der Platz verfügt über eine ausreichende Anzahl (derzeit 12 Stück) an Elektroanschlüssen sowie eine vollständige Ver- und Entsorgung mit Strom, Wasser und Abwasser.

Seit seiner Eröffnung sind die folgenden Besucherzahlen und Einnahmen zu verzeichnen:

Jahr	Übernachtungen	Einnahmen (€)
2004 (März bis Dezember)	179	895,00
2005	758	3.790,00
2006*	1.299	6.495,00
2007	1.164	7.032,00
2008	1.201	7.236,00
2009	868	5.070,00
2010	709	4.262,00
2011	855	5.184,00
2012	882	6.187,00
Gesamt:	7915	46.151,00

- In 2006 haben zwei Wohnmobile den Platz länger als drei Monate in Anspruch genommen. Dadurch kam es zu einem starken Anstieg der Gesamtübernachtungen. Ab 01.04.2012 Erhöhung des Entgeltes auf 7,- €.

Für die Pflege des Platzes mit Gehölzschnitt durch den Baubetriebshof sowie für die Unterhaltungskosten für Wasser, Strom, Versicherung und Grundbesitzabgaben sind in den Jahren 2010 bis 2012 folgende Kosten entstanden, die den Einnahmen gegenüberzustellen sind:

Kostenart	Betrag 2010 in €	Betrag 2011 in €	Betrag 2012 in €
Wasserversorgung	42,37	66,45	52,48
Stromkosten Durchschnitt Verbrauch in € je Wohnmobil	2.119,18 (2,99)	2.197,24 (2,57)	2.415,20 (2,73)
Versicherung	6,68	5,09	5,23
Grundbesitzabgaben, Abwasser, Müll	395,71	369,72	316,87
Zwischensumme	2.563,94	2.638,50	2.789,78
Personalkosten Baubetriebshof 64 Std. in 2010 à 41,50 €/Std. 60 Std. in 2011 à 41,50 €/Std. 74,25 Std. in 2012 à 41,50 €/Std inkl. Maschinennutzung	2.656,00	2.490,00	3.081,38 Zusätzliche Schlosser- und Schreinerstunden
Summe Ausgaben insgesamt	5.219,94	5.128,50	5.871,16
Einnahmen (ab 01.04.2012 7,-)	4.262,00	5.184,00	6.187,00
Defizit/Überschuss	- 957,94	+55,50	+315,84

Die Verwaltung weist nachrichtlich darauf hin, dass mit der Einführung des NKF am 01.01.2007 die anfallenden Personalkosten für das Hallenbadpersonal (das Herausstellen der Mülltonnen am Platz, Kontrollgänge, Hilfe bei technischen Problemen und das Bestücken der Infotafel) dargestellt werden müssen. Der Zeitaufwand beträgt derzeit 0,17 Stellenanteile. Diese Kosten hat die Verwaltung in die Berechnung nicht einbezogen, weil das Hallenbadpersonal diese Dienste während des üblichen Badbetriebes, d.h. in „wacher Bereitschaft“ übernimmt. Ebenso sind die kalkulatorischen Abschreibungen nicht enthalten.

Aufgrund der dargestellten Ein- und Ausgaben ergibt sich für das Jahr 2012 ein **Überschuss in Höhe von 315,84 €**.

Um die Angemessenheit des Nutzungsentgeltes zu beurteilen ist ein Vergleich mit Nachbarstädten sinnvoll und angeraten. Dieser stellt sich wie folgt dar:

Brüggen:	Platz 1: 4 Euro pro Nacht und Stellplatz; 2,00 Euro für Strom Platz 2: 8,- € pro Übernachtung für 2 Personen, jede weitere Person 2,- €; 2,00 Euro für Strom
Wassenberg:	5 Euro/Tag; 20 Euro/Woche, 1 Freikarte Parkbad
Hückelhoven:	4,50 Euro/Nacht, Strom 0,50 Euro je kWh, Wasser gegen Entgelt, Entsorgung für Übernachtungsgäste kostenlos
Heinsberg:	10,- € pro Tag; 0,50 € pro kWh
Niederkrüchten:	Caravan/Wohnmobil 6,- Euro, Zelt 4,- Euro, Erw. 2,50 Euro, Kind 1,- Euro; Strom: 40 Cent je kWh
Gangelt:	je Fahrzeug und Übernachtung: 7,- € Montag bis Donnerstag; 10,- € an Wochenenden, Feiertagen, und während der Ferien in NRW Strom: 0,30 € pro Kwh
Niederkr.-Overhetfeld:	8,- Euro pro Wohnmobil und Strom extra
Mönchengladbach:	Kostenfrei bis 2 Tage
Dülken:	Derzeit kostenfrei
Kleve:	4 Euro pro Nacht und Wohnmobil; Stromzähler mit Geldeinwurf

Mit den derzeit erhobenen 7,- € je Wohnmobil liegt der Wegberger Wohnmobilplatz im mittleren Entgeltsegment. Die „spitze“ Abrechnung der Stromkosten durch die mögliche Anbringung von Stromsäulen mit Münzeinwurf vor der Stromentnahme – wie sie einige Plätze besitzen - wird als nicht wirtschaftlich angesehen aufgrund eines durchschnittlichen Stromverbrauchs von 2,73 € je Mobil in 2012. Im Übrigen können die empfindlichen und gegen Vandalismus anfälligen Geräte im Falle einer notwendigen Reparatur nach Beschädigung mögliche zusätzliche Einnahmen für die entnommenen Strommengen aufzehren.

Aufgrund der Tatsache, dass die Kosten durch die Entgelte in 2012 gedeckt sind, weitere Energiekostensteigerungen aber zu erwarten sind und der Platz in 2013 zusätzlichen Pflegeaufwand benötigt in Form von Gehölzschnitt und Entfernung von Moos, schlägt die Verwaltung vor, die Nutzungsentgelte ab 01.08.2013 auf 8,- € je Wohnmobil zu erhöhen. Die Plätze in Brüggen und Overhetfeld haben ihre Entgelt ein 2013 auf 8,- € erhöht. Das Entgelt sollte bis zum 30.06.2014 festgeschrieben und nach der Abrechnung 2013 Anfang 2014 erneut überprüft werden.

Die Kosten für die Entsorgung in Höhe von 2,- € sollten aufgrund der geringen Nutzung (ca. 26 Wohnmobile pro Jahr) belassen bleiben.

Die Verwaltung wird die entsprechenden Publikationen mit den Ausgaben über Entgelte ändern und einen Hinweis am Wohnmobilplatz und am GrenzlandringBad anbringen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, das Nutzungsentgelt je Wohnmobil ab dem 01.08.2013 auf 8,- € je Mobil zu erhöhen und bis zum 30.06.2014 festzuschreiben. Nach der Abrechnung 2012 Anfang 2013 sollte die Höhe des Entgeltes erneut geprüft werden.

Die Kosten für die reine Entsorgung in Höhe von 2,- € sollten aufgrund der geringen Nutzung bestehen bleiben und die Freikarte je Wohnmobil für das städt. Hallenbad weiter gewährt werden.

Kosten und Finanzierung:

Die Kosten des Wohnmobilplatzes und die Einnahmen werden in den Produktgruppen 15 02 00 ausgewiesen.

Alternativen:

- Keine -

Anlage/n:

- Keine -

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Zentrale Verwaltungssteuerung	Datum: 19.06.2013	Genehmigungsvermerk Datum: 21.06.2013
Tagesordnungspunkt 1.7	Bezeichnung der Vorlage: Stadtmarketing Wegberg – Bericht zu den Projekten		Bürgermeister: Gez. Pillich
Vorlage-Nr: VO/2472/13			
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	02.07.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	

Sachverhalt:

1. Tourismus

Gemeinsames grenzüberschreitendes Mühlenprojekt mit der Gemeinde Leudal/NL

Wie in der letzten Ausschuss-Sitzung am 30.10.2012 berichtet, haben der Bürgermeister und die Mitarbeiter des Stadtmarketing in mehreren Gesprächen mit Mitarbeitern der Gemeinde Leudal ein Konzept einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im touristischen Bereich entwickelt. Dieses Projekt wird durch die Euregio Rhein-Maas-Nord aus Mitteln des INTERREG IV A-Projektes finanziell unterstützt.

In einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Pressekonferenz am 17.01.2013 wurde das Konzept Vertretern von zwei Fernsehsendern, Pressevertretern, Vertretern der Mühlenvereinigungen sowie zahlreichen Projektbeteiligten vorgestellt. Präsentiert wurde den Anwesenden bereits die ersten Entwürfe für ein gemeinsames Logo, das das Projekt in den nächsten drei Jahren und auch anschließend begleiten soll.

Weitere Maßnahmen sind die Herausgabe einer zweisprachigen (Deutsch/Niederländisch) Broschüre, ein gemeinsamer Mühlentag am 08. September 2013, eine zweisprachige einheitliche Beschilderung der Mühlen, die Entwicklung eines gemeinsamen zwei- ggfls. dreisprachigen Internetauftrittes in Anlehnung an die Interseite „wegbergermuehlentour.de“ sowie die Erstellung einer Broschüre u.a. mit grenzüberschreitenden Routenvorschlägen rund um die Mühlen. Derzeit werden die konzeptionellen Gespräche mit Mitarbeitern der Gemeinde Leudal fortgesetzt.

Abschluss des Interreg IV A-Projektes „Nationalparkregion MeinWeg“

Das zusammen mit den Städten Wassenberg und Roermond sowie der Gemeinde Roerdalen entwickelte Projekt „Nationalparkregion MeinWeg“ konnte nach einer Laufzeit von vier Jahren abgeschlossen werden. Erreicht wurde dabei sicherlich eine bessere Zusammenarbeit der Organisationseinheiten diesseits und jenseits der Grenze sowie eine gute Vermarktung dieses besonderen Naturgebietes.

Entwickelt wurden Natur- und Landschaftsschutzmaßnahmen wie z.B. in Wegberg die Realisierung eines Artenschutzgewässers als Fortpflanzungsort für Kammolche in der Nähe des Raky-Weiher.

Es wurde ein Holzbohlensteg in der Nähe des Venhofes in den Niederlanden errichtet, sowie Aussichts- und Beobachtungspunkte.

Für Radfahrer und Wanderer wurden spezielle Karten mit Begleitheften entwickelt.

Zu Stärkung der Gastfreundschaft wurden Kurse für Gastronomen diesseits und jenseits der Grenze angeboten („Kulinarische Schmugglerroute). „MeinWeg Guides“ wurden ausgebildet, die Gäste durch den Meinweg führen.

Neben einem neuen Logo wurde eine Homepage entwickelt, die unter www.npr-meinweg.eu zu erreichen ist.

Am 19. Juni 2013 ist der Presse ein „MeinWeg-Krimi“ in der Wegberger Mühle präsentiert worden, der zusammen von deutschen und niederländischen Autoren geschrieben wurde. Die Städte wollen sich nach den Sommerferien bei einem weiteren Treffen überlegen, wie das Erreichte weiter entwickelt werden kann, z.B. durch den gemeinsamen Besuch von Tourismusbörsen.

Ein entsprechender Bericht ist beigelegt.

2. Veranstaltungs- und Projektmarketing

In den vergangenen Monaten wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen vom Stadtmarketing organisiert, die für den Wohnwert der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger aber auch als Naherholungsziel für Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung von Bedeutung sind. Eine Umfrage bei den Unternehmen in der Fußgängerzone hat ergeben, dass auch die Geschäftswelt von den steigenden Gästeankünften und Übernachtungen durch zusätzliche Frequentierung des Einzelhandels profitiert.

Aktivitäten 2013 für unterschiedliche Zielgruppen



1. Musikfrühling

Mit neun Veranstaltungen im Zentrum und in den Ortschaften der Stadt von **März bis Juni 2013** war der Musikfrühling auch in diesem Jahr wieder erfolgreich. Höhepunkte waren sicherlich der Auftritt von Kabarettist Thomas Freitag und eine Lesung mit Dr. Norbert Blüm.

2. Camping- und Caravanmesse sowie Fahrradmesse in Essen

Die Stadt Wegberg hat vom 27.02 – 03.03.2013 zum 8. Mal einen Informationsstand bei der Camping- und Caravan- sowie Fahrradmesse in Essen in der Halle 1 eingerichtet und Werbung für den Wohnmobilplatz sowie die Freizeitregion Wegberg mit den zahlreichen Mühlen vorgenommen. Aufgrund zahlreicher geführter Gespräche mit Besuchern konnte festgestellt werden, dass sich der Bekanntheitsgrad der Stadt Wegberg als Naherholungsziel von Jahr zu Jahr verbessert hat. Neben Gesprächen mit den Gästen am Infostand werden zahlreiche Informationen an die Besucher verteilt.

3. Frühlingsfest

Die Werbegemeinschaft feierte am **Sonntag, 21. April 2013**, das Frühlingsfest mit verkaufsoffenem Sonntag in der Innenstadt. Die Verwaltung bereicherte diesen Tag mit dem traditionellen Büchermarkt, der auch in diesem Jahr eine besonders große Resonanz fand. Gleichzeitig fand am **Samstag 20. und Sonntag, 21. April 2013**, eine Autoschau der Autohändler statt.

4. West - Fit und Gesund am 05. Mai 2013

Die Stadt Wegberg hat am Sonntag, den 05. Mai 2013 zum ersten Mal einen „west Gesundheits- und Fitness-Tag“ durchgeführt. Finanziell unterstützt durch die West Energie und Verkehr haben Vereine und Gruppierungen unter der Organisation des Stadtmarketing verschiedene Aktivitäten wie Nordic-Walking, geführte Wanderungen, Radtouren rund um Wegberg und eine Radtour zu den Partnerstädten Echt und Maaseik organisiert. Die Caritas, das Activ-Centrum, die Deutsche Milchwirtschaft sowie das Stadtmarketing waren mit einem Info-Stand auf dem Rathausplatz vertreten. Vorträge zu den Themen Ernährung und Fitness haben das Programm ergänzt. Für Kinder wurden Mal- und Bastelaktionen durchgeführt und ein großer Hüpfleuchtturm stand bereit.

Bereits am Vorabend wurde die Veranstaltung mit einem Music-Act auf dem Rathausplatz begonnen. Die Veranstaltungen wurde kreisweit über die west Energie und Verkehr beworben. Mehr als 200 aktive Sportler haben an den verschiedenen sportlichen Aktivitäten teilgenommen. Zusätzlich war der Rathausplatz, insbesondere am Nachmittag mit mehreren hundert Besuchern gut gefüllt. Aufgrund einer Nachbesprechung soll der Tag in 2014 wiederholt werden.

5. Kultursommer



In diesem Jahr zieht der Kultursommer wieder zahlreiche Besucher an. 14 Veranstaltungen von **Mai bis September 2013** bieten ein ansprechendes musikalisches Programm für unterschiedliche Altersklassen. Sechs dieser Veranstaltungen finden als „Unplugged-Konzerte“ auf einer kleinen Bühne statt.

6. Stadtfest und Jubiläum: 40 Jahre Stadt Wegberg

Das dreitägige Stadtfest findet in diesem Jahr von **Freitag, 28. bis Sonntag, 30. Juni 2013** statt. An drei Tagen wird ein buntes Treiben in der Innenstadt mit Musik (freitags abends am Brunnen), Kirmes, Marktständen am Samstag und Sonntag und einen verkaufsoffenen Sonntag des Einzelhandels sicherlich wieder viele Besucher anziehen.

Die Schützenbruderschaft wird zum dritten Mal auf dem Rathausplatz ein Zelt aufstellen und dort ihren Schützenball veranstalten. Zusätzlich werden an diesem Wochenende auch die Feierlichkeiten zum 40. Jubiläum der Stadtwerdung stattfinden. Der Festakt ist am Freitag, 28. Juni um 18.30 Uhr im Festzelt vorgesehen.

In diesem Jahr wird der Markt wieder vom Marktbeschicker, der Fa. Baykara betreut, der zum dritten Mal rd. 70 Aussteller im Bereich Rathaus, Fußgängerzone und Straße zum Burgparkplatz geworben hat. Ein Kindertrödelmarkt sorgt für zusätzliche Besucher.

Das Programm ist der Vorlage beigelegt.



7. 22. Niederrheinischen Radwandertag am 7. Juli 2013 mit Familienfest rund um die Wegberger Mühle

Der 22. Niederrheinische Radwandertag fällt in diesem Jahr ausnahmsweise nicht mit dem Stadtfest zusammen. Im Bereich der Wegberger Mühle wird die Kontrollstelle eingerichtet. Rund um diese werden Stände der Caritas, des Aktiv-Centrums, der St. Antonius-Klinik sowie ein Fahrradgeschäft für die Besucher da sein. Musikalisch wird eine Jazz-Band vor der Mühle auftreten.

Für Kinder sind eine Schnitzeljagd, ein Malstand und eine Hüpfburg vorgesehen. Das Stadtmarketing wird mit einem Hinweis auf den Mühlentag am 08.09.2013 einen Info-Stand besetzen.

8. Projektgruppe „Radsportfest“

Am 28. Juli 2013 wird zum 7. Mal ein Radrennen im Bereich des Grenzlandringes stattfinden. Neben internationalen Radsportlern haben auch Familien und Ungeübte die Möglichkeit, sich auf der Strecke zu messen.

9. Grenzüberschreitender Mühlentag am 08. September 2013

Der bereits traditionelle Mühlentag in der Stadt Wegberg wird am 08. September 2013 stattfinden. In diesem Jahr wird sich auch die Gemeinde Leudal/NL mit Aktionen in ihrer Gemeinde an dem ersten grenzüberschreitenden Mühlentag beteiligen. Am Veranstaltungstag soll ein Shuttle-Bus Gäste aus Wegberg in die Gemeinde Leudal und von Leudal nach Wegberg bringen, damit diese an den jeweiligen Aktivitäten teilnehmen können. Diverse Presseinformationen im Vorfeld der Veranstaltung sollen werbend auf den Mühlentag hinweisen.

10. Aktionskreis Wegberger Mühle

Die Projektgruppe des Stadtmarketing „Aktionskreis Wegberger Mühle“ bietet ein umfangreiches Programm für Menschen, die noch etwas lernen und Neues entdecken wollen. Die angebotenen Veranstaltungen haben eine große Nachfrage erfahren. Eine Internetseite www.awm-web.de informiert über die Projektgruppe und über die Aktivitäten für 2013. Das Programm ist als Anlage beigefügt.



11. Projektgruppe „Kunstoffensive“

Nach sechs erfolgreichen Veranstaltungen mit Künstlern, die ihre Werke einem breiten Publikum zeigen und zum Verkauf anbieten, werden am **31. August und 01. September 2013** an zwei Tagen Künstler aus der näheren und weiteren Umgebung zum siebten Mal ihre Werke rund um das ehemalige Kloster präsentieren. Ein Rahmenprogramm ist geplant.

12. Aktionswochen „Aktiv im Alter“

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr mit zahlreichen überbuchten Veranstaltungen, die zu zusätzlichen Angeboten geführt haben, werden im Oktober 2013 14 Tage lang weitere Veranstaltungen für die Zielgruppe über 50 angeboten. In diesem Jahr soll der Veranstaltungskalender zusammen mit dem Kulturring und dem Aktionskreis Wegberger Mühle erstellt und mit Veranstaltungen dieser Gruppierungen ergänzt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zu den Stadtmarketingprojekten und Veranstaltungen zur Kenntnis.

Kosten und Finanzierung:

Die Maßnahmen des Kultursommers wurden zum Teil aus Spendengeldern finanziert. Andere Maßnahmen wurden aus städt. Mitteln, die im Haushalt 2013 veranschlagt sind, finanziert.

Die Kosten für die Maßnahmen des Stadtmarketing werden aus den Produkten 150101 (Stadtmarketing) und für touristische Veranstaltungen aus dem Produkt 150200 (Tourismus) finanziert. Für 2013 sind Einnahmen in Höhe von insgesamt 6.000 € im Haushalt vorgesehen. Dem stehen sächliche Ausgaben in Höhe von insgesamt 55.000 € gegenüber.

Alternativen:

- Keine -

Anlage/n:

- Keine -

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten
Gez. Lambertz I.4

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten
Gez. Kühlen Stellv. FBL 401

Januar 2013

aber sicher ... mit Feuerwehr und Rettungswache

An diesem Themenabend in der Wegberger Mühle sprechen wir mit dem Team der Wegberger Feuerwehr über Sicherheit und Feuerschutz. Wir lernen die Sicherheitskarte kennen und können wirksame Rauchmelder für das eigene Haus testen.

Vorher besteht die Möglichkeit, die neue Rettungswache an der Maaseiker Straße zu besichtigen. (18.00 Uhr)

Donnerstag, 24.1.2013

19.00 Uhr, Wegberger Mühle

Anmeldung: klara.schloemer@awm-web.de
oder 02434/1632

Kosten: keine

Februar 2013

sicher wohnen - sicher leben

Wohnungseinbrüche nehmen auch in unserer Region ständig zu. Für viele Menschen bedeutet ein Einbruch in die „eigenen vier Wände“ Angst, Unsicherheit usw. In dem Vortrag wird die Polizei technische Möglichkeiten vorstellen, mit denen man seine Wohnung sichern kann und andere wertvolle Tipps und Ratschläge geben, durch die mehr Sicherheit gewährleistet wird.

Donnerstag, 28.2.2013

19.00 Uhr Wegberger Mühle

Anmeldung: maria.zohren@awm-web.de
oder 02434/928244

Kosten: keine

März 2013

Korbmacher- und Bergbaumuseum

früher übliches Tagwerk - heute sehenswertes Kunsthandwerk

Das Korbmacherhandwerk und der Steinkohlebergbau haben unsere Region nachhaltig geprägt. Dies wird in den beiden Museen in Hilfarth und Hückelhoven sachkundig und anschaulich gezeigt.

Donnerstag, 14.3.2013

Abfahrt: 10.00 Uhr ab Parkplatz Schwalmaue

Anmeldung: dr.guenter.amolds@awm-web.de
oder 02434/6485

Kosten: 20 €

April 2013

mobil mit Linien- und Multibus

Wie mobil lässt sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Kreis Heinsberg unterwegs sein? Welche besonderen Leistungen bietet die west für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger?

Der Bereichsleiter Verkehr der west, Herr Udo Winkens, wird die Angebote darstellen. Nach dem Vortrag besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Donnerstag, 18.4.2013

19.00 Uhr, Wegberger Mühle

Anmeldung: alfred.fegers@awm-web.de
oder 02434/3862

Kosten: keine

Dritte Wegberger Literaturtage im Rahmen des Wegberger Büchermarktes

Freitag, 19.4.2013

19.00 Uhr Eröffnung in der Wegberger Mühle mit Lesung von Texten aus der Schreibwerkstatt

Samstag, 20.4.2013

16.00 Uhr Abschlussveranstaltung der Buchstabenralley mit Preisverleihung, Buchhandlung Kirch, Hauptstraße

Sonntag, 21.4.2013

11.30 Uhr Literarische Matinee für Erwachsene im Café Hoffmann, Hauptstraße

nähere Auskunft: hedwig.klein@awm-web.de,
oder 02161/580661, Kosten: keine

Montag, 22.4.2013

20.00 Uhr „Die Rache des Waschbären“ Lesung von Christian Macharski aus seinem neuen Dorfkrimi
Karten im Vorverkauf bei Buchhandlung Kirch, Hauptstraße

Tagesfahrt nach Leudal/NL

Die Gemeinde Leudal in den Niederlanden hat mit der Stadt Wegberg ein gemeinsames Thema: die Mühlen.

Bei unserer Tagesfahrt in diese Region gleich hinter Roermond lernen wir fünf Windmühlen und vier Wassermühlen kennen.

Hier mündet die Schwalm in die Maas. Wir kosten ein besonderes Bier und dürfen auf weitere Überraschungen gespannt sein.

Donnerstag, 25.4.2013

Anmeldung: karl.kueppers@awm-web.de,
oder 02434/5433

genaue Zeiten und Kosten werden noch bekanntgegeben

Mai 2013

„GartenLeben“ im Freilichtmuseum Dorenburg

Rund um das Wasserschloss Dorenburg und in den historischen Fachwerkhöfen bieten über 100 Aussteller und Künstler ihre Artikel rund um das Thema Garten, Kunst und Wohnen an. Der Pflanzendoktor analysiert mitgebrachte Pflanzen und gibt Pflegtipp. Ein faszinierendes Rahmenprogramm und kulinarische Angebote laden zum Verweilen ein.

weitere Infos: www.GartenLeben.net

Samstag, 25.5.2013

Abfahrt: 10.00 Uhr ab Parkplatz Schwalmaue

Anmeldung: maria.zohren@awm-web.de
oder 02434/928244

Kosten: 25 €

Juni 2013

Besuch der Kreisstadt Heinsberg

An diesem Tag wollen wir unsere Kreisstadt erkunden, einige besondere Gebäude kennenlernen und die Natur im Umfeld „erwandern“.

Donnerstag, 13.6.2013

Abfahrt: 10.00 Uhr ab Parkplatz Schwalmaue

Anmeldung: hedwig.klein@awm-web.de
oder 02161/580661

Kosten: 15 €

Juli 2013

Borussia-Park

Wir werden zunächst bei einer fachkundigen Stadionführung hinter die Kulissen der Borussia schauen und nach einem gemeinsamen Mittagessen weitere Teile des Nordparks und seiner vielfältigen Einrichtungen erkunden.

Donnerstag, 11.7.2013

Abfahrt: ca. 10.00 Uhr mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Anmeldung: maria.zohren@awm-web.de
oder 02434/928244

Kosten: 20 €

August 2013

Tagesfahrt nach Maastricht

- vom Boot in die Grotten -
Rundfahrt auf der Maas mit Besichtigung der Grotten des St. Pietersberg, danach Freizeit in der Maastrichter Innenstadt.

Donnerstag, 15.8.2013

Abfahrt: 10.00 Uhr ab Parkplatz Schwalmaue
Anmeldung: folkmar.pietsch@awm-web.de
oder 02434/3225
Kosten: 25 €

September 2013

Mehrtagesfahrt nach Bayern

- eine Woche auf den Spuren König Ludwig II. -
Auf dem Programm stehen zahlreiche berühmte Orte und Sehenswürdigkeiten wie z.B. Herren- und Frauenchiemsee, Starnberger- und Ammersee sowie die Klöster Andechs, Ettal und Benediktbeuern. Weitere Höhepunkte der Reise sind die Schlösser Linderhof und Hohenenschwangau sowie die Wieskirche. Wir werden das Kraftwerk Walchensee und den berühmten Herzogstand besuchen und einen Abend auf der Hütt'n verbringen.

Samstag, 14.9.2013 bis Samstag, 21.9.2013

Anmeldung: karl.kueppers@awm-web.de
oder 02434/5433
Kosten: 675 € incl. Halbpension
Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben

Oktober 2013

Schokoladenmuseum Köln

- vom Rohkakao zur Praline -
Führung durch das Schokoladenmuseum mit anschließender Gelegenheit, die Köstlichkeiten rund um die Schokolade zu genießen (auf eigene Kosten).
Daran schließt sich ein geführter „Altstadtsparaziergang von süß bis würzig“ an.
Es bleibt noch genügend Freizeit für die Kölner Innenstadt.

Donnerstag, 10.10.2013

Abfahrt: 8.30 Uhr ab Parkplatz Schwalmaue
Anmeldung: alfred.fegers@awm-web.de
oder 02434/3862
Kosten: ca 25 €

November 2013

Krankenhaus Wegberg

Zunächst werden neue Angebote unseres Krankenhauses vorgestellt und erläutert. Anschließend liest Annedore Lennartz Texte, die aus ihrer Begegnung mit an Demenz Erkrankten entstanden sind.

Donnerstag, 7.11.2013

19.00 Uhr Krankenhaus Wegberg (Cafeteria)
Anmeldung: hedwig.klein@awm-web.de
oder 02161/580661
Kosten: keine

La dolce vita

Wir erleben Südtirol mit geschichtlichen, landschaftlichen und kulinarischen Höhepunkten.

Donnerstag, 21.11.2013

19.00 Uhr Wegberger Mühle
Anmeldung: hedwig.klein@awm-web.de
oder 02161/580661
Kosten: 25 €

Advent für alle Sinne

Kein Marktrummel, dafür viel „Advent für alle Sinne“. Das Freilichtmuseum Kommern lädt dazu ein, sich wie anno dazumal mit Musik und Geschichten, mit Kunsthandwerk und Laternenführungen, Printen und traditionellem Gebäck aus dem Museumsbackofen auf die Adventszeit einzustimmen

Samstag, 30.11.2013

Abfahrt: 12 Uhr ab Parkplatz Schwalmaue Wegberg
Anmeldung: klara.schloemer@awm-web.de
oder 02434/1632
Kosten: ca. 20,00 €

Sonstige Veranstaltungen:

Wegberger Schreibwerkstatt

bestehende Gruppen der Schreibwerkstatt sind weiterhin aktiv, Informationen über mögliche neue Gruppen bei
hedwig.klein@awm-web.de



Aktionskreis Wegberger Mühle
Projektgruppe im Stadtmarketing
Rathausplatz 21, 41844 Wegberg

Jahres- programm 2013

Wichtige Hinweise:

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Änderungen im Programm, die aus organisatorischen oder technischen Gründen evtl. notwendig sind, vorbehalten müssen.

Der „Aktionskreis Wegberger Mühle - AWM“ haftet nicht für Schäden, die dem Teilnehmer im Zusammenhang mit einer Veranstaltung entstehen. Mit der Anmeldung oder mit der Zahlung des Teilnahme-Entgeltes erkennt er dies ausdrücklich an und stellt den AWM von jeglicher Haftung frei. Das im Programm angegebene Teilnahmeentgelt können Sie zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung in bar bezahlen. Bei kurzfristiger Absage behalten wir uns vor, das Teilnahmeentgelt einzufordern, wenn kein Ersatzteilnehmer gefunden wird.
Weitere Informationen:

info@awm-web.de
www.awm-web.de

40 Jahre Stadt Wegberg **Stadtfest, Antoniusmarkt, Schützenfest** **und verkaufsoffener Sonntag**



Freitag, 28. Juni 2013:

- 18.30 Uhr Festakt 40 Jahre Stadt Wegberg im Festzelt, Rathausplatz
ca. 19.00 Uhr Fassanstich durch Bürgermeister Reinhold Pillich im Festzelt
ca. 20.30 Uhr Umzug zum Ehrenmal und anschl. zur Innenstadt
21.00 Uhr **The Beat goes on: Sixties Music mit „FUN“, Brunnen Innenstadt**
23.00 Uhr Großes Höhen-Feuerwerk, Innenstadt

Samstag, 29. Juni 2013:

- 14.00 Uhr Beginn des Antoniusmarktes mit Krammarkt und Kunsthandwerk
- Bühne Innenstadt:**
- 14.30 Uhr „Geldener Puppenbühne“,
15.00 Uhr „**Schüler machen Musik**“
Gruppe „The Bäänd“ des Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg,
Schulchor des Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg,
„Liedersternchen“, Chor der Erich Kästner Schule
- 15.30 Uhr Besichtigung der Fundsachen anschl. Versteigerung
16.30 Uhr **Versteigerung von Fundsachen** u.a. Handys, Fahrräder (auch klappbar)
17.30 Uhr „Geldener Puppenbühne“
- 19.00 Uhr **Festumzug** mit anschl. Parade auf der Bahnhofstraße
20.00 Uhr **Bürger- und Schützenball mit Partyband „Cest la vie“, Viersen**
Festzelt Rathausplatz

Sonntag, 30. Juni 2013: - VERKAUFSOFFEN ab 13 Uhr

- 10.00 Uhr **Festhochamt** Kirche „St. Peter und Paul“
anschl. Festzug und Frühschoppen im Festzelt
- 11.00 Uhr Beginn des Antoniusmarktes mit Krammarkt und Kunsthandwerk
Beginn des **KINDERTRÖDELMARKTES** rund um das Rathaus
- 13.00 Uhr **Öffnung der Innenstadtgeschäfte zum Sonntags-Shopping**
- 13.15 Uhr „Geldener Puppenbühne“, Bühne Innenstadt
- 14.00 – 16 Uhr „**Johnny Cash Experience**“ Country und Western
im Festzelt Rathausplatz
- ab 14.00 Uhr **COMANCHI** – Wild-West-Kinderanimation u.a. mit Indianerzelten,
Goldwäsche, Pfeil und Bogen-Schießen, Kaktus-Ringwurf

Bühne Innenstadt:

14.00 Uhr	Zauberer Brik
14.30 Uhr	Zumba mit dem Activ-Centrum Wegberg
14.50 Uhr	Fahnenschwenker der St. Adelgundis Schützenbruderschaft Arsbeck
15.10 Uhr	„Geldener Puppenbühne“
15.45 Uhr	WADAIKO - Japanische Trommler
16.15 Uhr	Fahnenschwenker der St. Adelgundis Schützenbruderschaft Arsbeck
16.00 Uhr	Zauberer Brik, <u>Festzelt !</u>
16.35 Uhr	WADAIKO - Japanische Trommler
ab 17:00 Uhr	Heinz Gerichhausen, „The Voice“ der Gruppe „Merry Boys“, Bühne Innenstadt
18.00 Uhr	Jubiläumsfeier – 50 Jahre Schießsportverein Wegberg, Festzelt

Viel Freude bei den Veranstaltungen!

Freitag, 01.03.2013
20.00 Uhr

Jazzkonzert mit dem Gregory Gaynar Trio
Kulturring Wegberg
Wegberger Mühle



Sonntag, 17.03. 2013
17.00 Uhr

1. Bläserkonzert
Opus 512
„International Brass“
Pfarrkirche Beeck

Samstag, 13.04. 2013
20.00 Uhr

Kabarett mit Thomas Freitag
„Der kaltwütige Herr Schüttelöffel“
Stadt Wegberg
Forum Wegberg

Mittwoch, 17.04.2013
19.30 Uhr

Dr. Norbert Blüm liest aus seinem Buch
„Ehrliche Arbeit“
in der Burg Wegberg
Buchhandlung Kirch

Samstag, 27.04..2013
20.00 Uhr

Blueskonzert mit „Ennulat & Spatz“
Volkshochschule Heinsberg
Wegberger Mühle



Sonntag, 05.05.2013
18.00 Uhr

Orgelkonzert mit Leon Bergen
Opus 512
Pfarrkirche Beeck

Sonntag, 12.05. 2013
18.00 Uhr

Muttertagskonzert“
mit dem Heerleener Salonorchester
„Da Capo“
Forum Wegberg

Freitag, 24.05.2013

Jazzkonzert mit dem Trompeter
Matthias Bergmann
Kulturring Wegberg
Wegberger Mühle



Samstag, 15.06.2013
19.30 Uhr

Konzert der Rather Dorfspatzen
Turnhalle Rath-Anhoven

Informationen zu den Veranstaltungen:

Stadt Wegberg

Stadtmarketing: Tel. 02434-83109

Kartenvorverkauf:

Bürgerservice im Rathaus Tel.: 02434 / 83-330

oder bei den einzelnen Veranstaltern





gemeente Roermond



Stadt
Wegberg

Ergebnisse INTERREG IV A – Projekt “Nationalparkregion MeinWeg” 2009-2013

nationaalparkregio
MeinWeg
nationalparkregion



In diesem Bericht werden die Ergebnisse des grenzüberschreitenden INTERREG IV A – Projektes „Nationalparkregion MeinWeg“ 2009-2013 dargestellt. Die Nationalparkregion MeinWeg umfasst die deutschen Gemeinden Wassenberg und Wegberg, sowie die niederländischen Gemeinden Roermond und Roerdalen. Das INTERREG IV A – Projekt wurde von dem deutsch-niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette und der NABU Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V. koordiniert und umgesetzt. Weitere Projektpartner waren der Nationalpark de Meinweg, das Forstamt Niederrhein des Landesbetriebes Wald und Holz NRW, Staatsbosbeheer Regio Zuid sowie die Gemeinden Wassenberg, Wegberg, Roerdalen und Roermond. Das Projekt wurde im Rahmen des INTERREG IV A-Programmes Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie durch die Provinz Limburg und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein Westfalen gefördert. Es wurde begleitet durch das Programmmanagement der Euregio rhein-maas-nord. Weitere Infos unter: www.npr-meinweg.eu. Die Fotos in diesem Bericht sind Eigentum der jeweiligen Projektpartner.

NATUR UND LANDSCHAFT

Natur- und Landschaftsschutzmaßnahmen

Zur Optimierung von Natur, Landschaft und Biotopverbund wurden unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt.

Im Boschbeektal wurden Feuchtheideflächen, Gagelmoore und der Biotopverbund durch die Entfernung von aufkommenden Erlen sowie Kiefern, Fichten und Birken optimiert. Mit der Biotopvernetzung- und Erweiterung werden Lebensräume von Arten wie Knoblauchkröte und Kreuzotter miteinander verbunden und robuster gemacht.

Im Nationalpark de Meinweg wurden Feuchtbiootope verbessert. Hierzu wurde ein Optimierungsplan für Gewässer erstellt und umgesetzt. Die Heidemoore Bakven und Vlodropperven wurden optimiert und mehr als 35 Tümpel und temporäre Gewässer wurden gesäubert, freigestellt und entschlammt. Um seltene und besondere Reptilien und Insekten zu fördern, wurden Abschnittsweise die Böschungen entlang der ehemaligen Bahnstrecke des „Eisernen Rheins“ freigestellt. Davon profitiert die Sandeidechse als wärmeliebende Art besonders.

Auch im Kreis Heinsberg wurden Natur- und Landschaftsschutzmaßnahmen umgesetzt. Auf der Ritzeroder Düne, wurden Gehölzaufkommen entfernt, um die Heideentwicklung zu fördern. In Wegberg wurden eine Schilffläche an der Holzmühle und ein Gagelmoor in der Vennheide entkusselt. In der Nähe des Raky-Weiher in Dalheim-Rödgen wurde in Abstimmung mit dem LANUV (Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz) ein Artenschutzgewässer als Fortpflanzungsort für Kammolche realisiert.

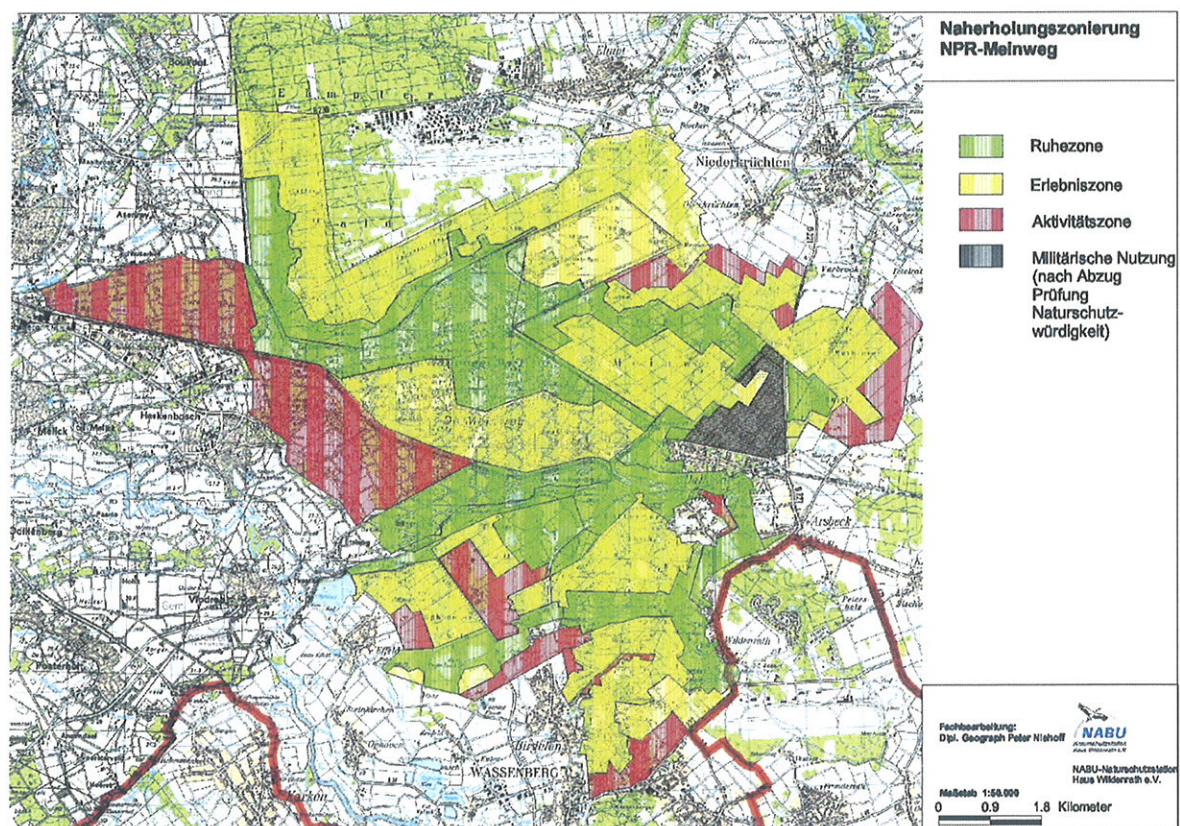


Mede mogelijk gemaakt door / Unterstützt durch:

Nationalparkkonforme Entwicklung

Ein Ziel des Projektes war es, zukünftig eine nationalparkkonforme Nutzung und Entwicklung von Prozessnatur auf 50% der Fläche der Nationalparkregion MeinWeg zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde die Naherholungszonierung des Nationalparks de Meinweg mit seinen drei Zonen (Ruhezone, Erlebniszone, Aktivitätszone) auf die deutsche Seite übertragen. Dabei hat man sich an den deutschen Schutzkategorien Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiet orientiert.

Um weitere grenzüberschreitende Schritte in Richtung einer nationalparkkonformen Entwicklung der Nationalparkregion MeinWeg zu erreichen, fand im Mai 2012 in Deutschland und im Mai 2013 in den Niederlanden ein Workshop mit dem Thema „Abstimmung Pflege und Entwicklung des deutsch-niederländischen Meinwegs“ statt. Dabei wurden Möglichkeiten erörtert, auf welchen Flächen jetzt und/oder langfristig der Prozessschutz im Sinne eines Nationalparks gefördert werden kann. Hierzu hielten Experten aus beiden Ländern Impulsvorträge. Die grenzüberschreitende Abstimmung zu Betreuung, Pflege und Entwicklung von den Naturschutzgebieten wird in den nächsten Jahren fortgeführt.



Mede mogelijk gemaakt door / Unterstützt durch:

Holzbohlensteg

Mitten im Nationalpark de Meinweg gab es bisher keine Möglichkeit den Boschbeek zu überqueren. Die feuchten Bachauen des Boschbeeks inmitten der wunderschönen Wald- und Heidelandschaft des Meinwegs bilden die deutsch-niederländische Grenze. Diese kann nun über einen Holzbohlensteg trockenen Fußes überwunden werden und man gelangt vom niederländischen Nationalpark in das angrenzende deutsche Naturschutzgebiet Boschbeeketal. Für Wanderer ist dies ein erlebnisreicher Weg, der Lebensraum der Kreuzotter wird geschützt und insgesamt ist es eine tolle deutsch-niederländische Verbindung. Der Bohlensteg wurde am 28.03.2012 durch Vertreter der vier Gemeinden offiziell eröffnet.



Aussichts- und Beobachtungspunkte

Im Frühjahr 2013 wurde am Effelder Waldsee in Wassenberg eine Aussichtshütte und in Roerdalen in der Nähe des Venhofs ein Beobachtungsturm gebaut. Diese bieten Wanderern und Radfahrern eine gute Gelegenheit, eine Pause einzulegen und dabei einen herrlichen Ausblick über den Effelder Waldsee und die Landschaften der Nationalparkregion MeinWeg zu werfen. In ihnen lassen sich in Ruhe und gegen Wind und Wetter geschützt, die gefiederten Freunde und andere tierischen Bewohner beobachten.



Naturwerktag 2009 und 2012

Der am ersten Samstag im November vom deutsch-niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette organisierte Naturwerktag fand im Jahr 2009 und 2012 auf der Ritzeroder Düne in Wegberg-Arsbeck statt.

Mede mogelijk gemaakt door / Unterstützt durch:

Zahlreiche große und kleine Naturfreunde aus den Niederlanden und Deutschland entfernten die Dünen von Kiefern und der Amerikanischen Traubenkirsche, damit sich die Heide entwickeln kann. Sie taten dies mit großem Eifer und bei jedem Wetter. Nach getaner Arbeit konnten sich alle Helfer bei Suppe und heißen Getränken aufwärmen.



NACHHALTIGER TOURISMUS

Radfahren

Gemeinsam mit den Projektpartnern und zuständigen Behörden wurde eine Fahrradrouten entwickelt, welche die gesamte Nationalparkregion MeinWeg miteinander verbindet. Sie orientiert sich am Knotenpunktsystem, das in der Provinz Limburg und dem Kreis Heinsberg installiert ist und ermöglicht ein bequemes Radeln von Knotenpunkt zu Knotenpunkt. Die komplette Fahrradrouten ist rund hundert Kilometer lang. Sie verfügt über Möglichkeiten zur Abkürzung und alternative Streckenführungen. Auf der Strecke liegen viele Sehenswürdigkeiten, Zeugnisse der Geschichte aber auch zahlreiche Möglichkeiten zur Einkehr bei den Gastgebern der Nationalparkregion MeinWeg. Die Route wurde im April 2012 in Zusammenarbeit mit dem Bielefelder Verlag (BVA) als Fahrradkarte „Radwandern in der Nationalparkregion MeinWeg – zwischen Maas, Schwalm und Rur“ inklusive eines interessanten Begleitheftes über die Nationalparkregion herausgegeben. Alle Routen werden ferner als GPX-Download unter »www.fahrrad-buecher-karten.de« angeboten. Die Karte ist erhältlich im Buchhandel, ISBN 978-3-87073-507-4 zum Preis von 7,95 €.



Mede mogelijk gemaakt door / Unterstützt durch:



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

provincie limburg



Wandern

Mit den Heimatvereinen und den Gemeinden wurden Rundwanderwege entlang kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten mit Bezug zum MeinWeg entwickelt. Zusätzlich wurden mit den sogenannten „NaturGenussRouten“ Rundwanderwege durch die reizvollsten Landschaften entwickelt.

Die Rundwanderwege sind unterschiedlich lang und auch für ungeübte Wanderer leicht zu bewältigen. Auch für Familien mit Kindern und Senioren sowie Menschen mit Behinderung sind die meisten der Routen geeignet. Detaillierte Beschreibungen der Wanderwege stehen unter www.npr-meinweg.eu zum Download bereit.

Die Wanderkarte „Wandern in der Nationalparkregion MeinWeg zwischen Maas, Schwalm und Rur“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Bielefelder Verlag (BVA) im April 2012 inklusive eines interessanten Begleitheftes über die Nationalparkregion herausgegeben. Alle Routen werden ferner als GPX-Download unter »www.fahrrad-buecher-karten.de angeboten. Die Karte ist erhältlich im Buchhandel, ISBN 978-3-87073-508-1 zum Preis von 7,95 €.



Gastfreundschaft in der grenzüberschreitenden Region

2011 und 2012 fanden in Zusammenarbeit mit der niederländischen Umweltbildungsorganisation IVN Consulentschap Limburg Workshops für Gastronomen und touristische Betriebe mit dem Thema „Gastfreundschaft in der grenzüberschreitenden Region“ statt. Die Kurse bestanden aus Vorträgen, Präsentationen und Exkursionen. Abgeschlossen wurden sie mit Exkursionen in den Nationalpark Eifel beziehungsweise den Nationalpark Hoge Kempen in Belgien, um von anderen erfolgreichen Regionen zu lernen. Ziel war es, die deutsch-niederländische Region besser kennen zu lernen und erfolgreich grenzüberschreitend zusammen zu arbeiten. Die im Kurs gewonnen Eindrücke sollen an die Gäste in der Nationalparkregion MeinWeg vermittelt werden. Aufbauend auf die Kurse entstanden grenzüberschreitende Arrangements wie die „Kulinarische Schmugglerroute“ aber auch Arrangements mit den zertifizierten Wanderführern.



Mede mogelijk gemaakt door / Unterstützt durch:

MeinWeg Guides

In Kooperation mit der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) wurden 18 niederländische und 12 deutsche Teilnehmer in einem Lehrgang zum zertifizierten, grenzüberschreitenden Natur- und Landschaftsführer für die „Nationalparkregion MeinWeg“ ausgebildet. Der Lehrgang ging über zwei Wochenenden und eine komplette Woche. Das Programm bestand aus Vorträgen, Exkursionen und Rollenspielen. Den MeinWeg Guides wurde die Natur, Landschaft und Kulturgeschichte der „Nationalparkregion MeinWeg“ näher gebracht, Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Exkursionsplanung vermittelt. Auch wurden Unterschiede in der Landschaftsplanung aber auch kulturelle Unterschiede zwischen Deutschen und Niederländern erörtert.

Die MeinWeg Guides bieten für alle Zielgruppen Führungen zu unterschiedlichen Themen, in diversen Gebieten und auf vielseitige Art und Weise an. Neben festen Terminen, die man im Veranstaltungskalender des Naturparks Maas-Schwalm-Nette findet, kann man die MeinWeg Guides auch für individuelle Führungen bei den entsprechenden Organisationen buchen. Den passenden MeinWeg Guide für die individuellen Wünsche kann man entweder auf dem Flyer „MeinWeg Guides“ finden oder mit Hilfe einer Suchmaske auf der Homepage der Nationalparkregion MeinWeg (www.npr-meinweg.eu).

Einige MeinWeg Guides bieten Arrangements mit Gastronomen aus der Nationalparkregion MeinWeg an. Ferner gibt es eine nord-süd Vernetzung mit den Niederrhein Guides der NABU Naturschutzstation in Kranenburg/Kleve, um grenzüberschreitende Erfahrungen auszutauschen.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Logo

Es wurde ein Projektlogo für die „Nationalparkregion MeinWeg“ entwickelt. Dies kann von den Projektpartnern bei Veröffentlichungen und Publikationen frei verwendet werden und dient als Marke



Mede mogelijk gemaakt door / Unterstützt durch:



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

provincie limburg



Ausstellung

Im Rahmen des Projektes wurde eine Wanderausstellung konzipiert, die auf Messen, Veranstaltungen und an verschiedenen Orten in der Nationalparkregion MeinWeg präsentiert wird. Die Ausstellung besteht aus 3 Würfeltürmen und zeigt mit eindrucksvollen Bildern und kurzen erklärenden Texten die Vielfalt der Nationalparkregion MeinWeg. Ebenfalls zur Ausstellung gehört ein Teppich, der die topografische Karte der Nationalparkregion MeinWeg mit der verbindenden Fahrradroute zeigt. Dieser Teppich ist auf allen Veranstaltungen und Messen immer ein großartiger Blickfang und lädt die Menschen ein, die Region schon direkt vor Ort zu „erwandern“. Jede Gemeinde hat ein eigenes Exemplar dieses Teppichs bekommen, die dazugehörigen Türme roulieren zwischen den Gemeinden.



Homepage

Es wurde eine dreisprachige Homepage für die Nationalparkregion MeinWeg erstellt. Unter www.npr-meinweg.eu findet man viel Interessantes und Nützliches zu den vier Gemeinden der Nationalparkregion, der Kulturgeschichte, der Natur- und Landschaft, zu den Möglichkeiten des Radfahrens und Wanderns, zu den MeinWeg Guides und den Gastgebern der Nationalparkregion MeinWeg.

Infoschilder

In den vier Gemeinden der Nationalparkregion MeinWeg und im Nationalpark de Meinweg wurden Informationsschilder zur Nationalparkregion MeinWeg aufgestellt, um Radfahrer und Wanderer auf besondere Orte in der Nationalparkregion MeinWeg hinzuweisen. Darüber hinaus wurden 12 sogenannte „Eingangstore“- errichtet, die an Einfallstraßen stehen und den Autofahrer darauf hinweisen, dass er sich jetzt in der Nationalparkregion MeinWeg befindet.



Mede mogelijk gemaakt door / Unterstützt durch:



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

provincie limburg



Krimi

Unter dem Titel „Nachbarn unter sich“ wurden Krimi-Kurzgeschichten rund um die Meinwegregion veröffentlicht. Die Geschichten wurden von deutschen und niederländischen Autoren aus der Nationalparkregion MeinWeg geschrieben. Die Geschichten haben einen historischen Hintergrund oder sind fiktiv. Die Bücher sind zweisprachig, wobei die Besonderheit darin besteht, dass die Geschichten nicht eins zu eins übersetzt wurden, sondern immer von einem Partner-Autor aus dem jeweils anderen Land mit eigenen Worten nacherzählt wurden.



Flyer, Broschüren, Give Aways etc.

Während der Projektlaufzeit wurden folgende Artikel zum Verteilen und Bewerben der Nationalparkregion MeinWeg auf Märkten und Messen entwickelt:

- ⇒ Gastgeber-Flyer der Nationalparkregion MeinWeg
- ⇒ MeinWeg Guides-Flyer
- ⇒ MeinWeg-Broschüre in Zusammenarbeit mit IVN Consulentschap Limburg mit Tipps und Terminen für Besucher der Nationalparkregion
- ⇒ Postkarten mit unterschiedlichen Motiven aus der Nationalparkregion
- ⇒ Kugelschreiber, Satteltaschen, Pfefferminzbonbons, Gummibärchen und Aufkleber



Mede mogelijk gemaakt door / Ondersteunt door:



Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

provincie limburg



Messen

In enger Zusammenarbeit mit Partnern aus Natur und Tourismus wurden das Projekt und die Nationalparkregion MeinWeg insgesamt auf fünf Messen vorgestellt: Grüner Umwelttag Geilenkirchen 2010, Tour Natur Düsseldorf 2010 und 2012, Frühjahrsausstellung Mönchengladbach 2013, Wandel- en Fietsbeurs Amsterdam 2013. In 2010 wurde das Naturfestival Festa Natura organisiert, an dem trotz mäßigem Wetter mehr als 6.000 Personen teilnahmen. Die Präsentation der „Nationalparkregion MeinWeg“ auf der Floriade 2012 im Pavillon des Landes NRW während der europäischen Woche fand in Anwesenheit der Ministerin Frau Dr. Schwall-Düren des Landes NRW sowie des Gouverneurs der Provinz Limburg, Herrn Theo Bovens, sehr viel Beachtung.



Pressemitteilungen und Zeitungsartikel

In den Jahren 2009-2013 sind insgesamt rund 45 Pressemitteilungen und Artikel in Deutsch und Niederländisch zum Projekt erschienen. Auch im Radio wurde über das Projekt mehrfach berichtet.

Veranstaltungen

Im Rahmen des Projektes wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- | | |
|----------------------|--|
| 28. Oktober 2009 | Kick Off Veranstaltung des Projektes in der Gitstapper Molen/Vlodrop |
| 8. Dezember 2009 | Projektpräsentation bei der Veranstaltung „Check Interreg!“ |
| 11. Dezember 2009 | Projektpräsentation beim NABU Heinsberg |
| 13. Januar 2010 | Projektpräsentation für die Meinweg-Wanderführer |
| 18. Januar 2010 | Projektpräsentation für die Mitglieder des „Heemkunde Vereniging Roerstreek“ |
| 26. Januar 2010 | Projektpräsentation vor der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Freizeit (Voorlichting, Educatie en Recreatie; VER) des Nationalparks De Meinweg |
| 26. Januar 2010 | Projektpräsentation für die Teilnehmer des „Roermond Milieu en Natuuroverleg“ (RMNO) |
| 21. April 2010 | Vortrag während der Präsentation des Tourismuskonzeptes für die Gemeinderäte der Gemeinden Wassenberg und Roerdalen |
| 6. Juni 2010 | Festa Natura am Besucherzentrum des Nationalparks de Meinweg. |
| 30. Juni 2010 | Vortrag während des „X-border-GDI-Symposiums“ im Rahmen des „7. Projekt Partner Forum grenzüberschreitender Naturschutz“ |
| 29. August 2010 | Projektpräsentation auf dem Naturparktag am Haus Wildenrath |
| 3.-5. September 2010 | Präsentation der Nationalparkregion MeinWeg auf der Messe „Tour Natur“ in Düsseldorf |

Mede mogelijk gemaakt door / Unterstützt durch:

24. Oktober 2010	Präsentation der Region und des Projektes auf dem 5. Grünen Umwelttag in Geilenkirchen
8. November 2010	Projektpräsentation vor Gastronomen aus der Region
10. Februar 2011	Projektpräsentation im Kurs „Gastfreundschaft in der grenzüberschreitenden Region“
28.-29. Mai 2011	Präsentation der Region auf dem Grenz Kultur Treffen in Vlodrop
8. Juni 2011	Präsentation während eines Treffens des Netzwerks „TransParcNet“ der EUROPARC Föderation in Tschechien
9. Juni 2011	Projektpräsentation im Haus Wildenrath
28. Juni 2011	Projektpräsentation auf Einladung des niederländischen Umweltministeriums während eines grenzüberschreitenden Arbeitstreffens
18. Juli 2011	Projektpräsentation im Haus Wildenrath
3. August 2011	Präsentation der Nationalparkregion auf dem West Musiksommer in Wassenberg
18. Oktober 2011	Projektpräsentation für die Mitglieder des Heimatvereins Wassenberg
12. Mai 2012	Projektpräsentation „Nationalparkregion MeinWeg“ auf der Floriade im Pavillon des Landes NRW in der europäischen Woche
26. Juli 2012	Präsentation des Projektes und des Projektgebietes beim Arbeitsbesuch des Gouverneurs der Provinz Limburg an die euregio rhein-maas-nord
15.-16. August 2012	Projektpräsentation auf dem Eröffnungsfest des 1. Rheinischen Obstsortengartens
31. Aug. – 2. Sep. 2012	Präsentation der Nationalparkregion MeinWeg auf der Messe „Tour Natur“ in Düsseldorf
25. Oktober 2012	Projektpräsentation vor dem Gemeinderat der Stadt Wassenberg
29. Januar 2013	Netzwerktreffen zwischen den MeinWeg Guides und den Gastgebern der Nationalparkregion MeinWeg
9.-10. Februar 2013	Präsentation der Nationalparkregion MeinWeg auf der „Fiets- en Wandelbeurs“ in Amsterdam
16.-19. März 2013	Präsentation der Nationalparkregion MeinWeg auf der Frühjahrsausstellung in Mönchengladbach
18. Mai 2013	Fahrradtour durch die Nationalparkregion MeinWeg
4. Juni 2013	Präsentation und Besichtigung des Projektgebietes während des Treffens in Asselt (NL) des Netzwerks „TransParcNet“ der EUROPARC Föderation
14. Juni 2013	Abschlussveranstaltung des Projektes „Nationalparkregion MeinWeg“ mit allen Projektpartnern in Wassenberg
15. Juni 2013	Netzwerktreffen der MeinWeg Guides mit den Niederrhein Guides und gemeinsame Exkursion an den Niederrhein



Mede mogelijk gemaakt door / Unterstützt durch:

ORGANISATION DES PROJEKTES

Projektgruppe: Das Projekt wurde begleitet von einer Projektgruppe, in der die Projektpartner und relevante Behörden vertreten waren. Die Projektgruppe traf sich alle sechs Monate. Die Sitzungen fanden abwechselnd in und unter Vorsitz der vier Gemeinden statt. Mehrere der realisierten Teilprojekte wurden von der Projektgruppe vor Ort besichtigt.

Arbeitsgruppe Natur und Landschaft: Die Arbeitsgruppe „Natur und Landschaft“ mit Vertretern des privaten und behördlichen Naturschutzes hat die Landschafts- und Naturschutzmaßnahmen grenzüberschreitend abgestimmt und vorbereitet. In der Arbeitsgruppe wurde die Naherholungszonierung für die Nationalparkregion MeinWeg abgestimmt und weiter entwickelt.

Arbeitsgruppe Kulturhistorische Route: Neben den Vertretern der vier Gemeinden und der Projektpartner saßen in der Arbeitsgruppe „Kulturhistorische Route“ Vertreter der örtlichen Heimatvereine. In dieser Arbeitsgruppe wurden die kulturhistorischen Wanderrouen entwickelt und die kulturhistorischen Elemente bestimmt, die Bezug zum Meinweg haben oder von besonderem touristischem oder historischem Interesse sind.

Arbeitsgruppe NaturGenussRoute

Neben den Vertretern der vier Gemeinden und der Projektpartner saßen in der Arbeitsgruppe „NaturGenussRoute“ Vertreter der touristischen Verbände (Heinsberger Tourist Service, VVV Midden Limburg) und der Gastronomie. Die Arbeitsgruppe entwickelte die „NaturGenussRouten“.

Verlängerung des Projektes

Die geplante Projektlaufzeit war laut erster Antrag bis Ende Oktober 2012. Im Sommer 2012 wurde ein Antrag auf Projektverlängerung gestellt, um noch einige Teilprojekte fertig zu stellen. Die Verlängerung bis Ende Juni 2013 wurde bereits im Oktober 2012 bewilligt.

Koördination

Das INTERREG IV-A Projekt wurde koordiniert in enger Zusammenarbeit zwischen der NABU Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V. und dem Deutsch-Niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette.

Finanzen

Die Gesamtkosten des Projektes betrugen 950.000,- €. Die Eigenmittel der Projektpartner Roerdalen, Roermond, Wassenberg, Wegberg, Overlegorgaan Nationaal Park De Meinweg, Staatsbosbeheer Regio Zuid, Regional Forstamt Niederrhein des Landesbetriebes Wald und Holz NRW, Naturpark Maas-Schwalm-Nette und der NABU Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V. am Projekt betrugen 190.000,- €. Aus dem INTERREG IVA Programm Deutschland-Niederland (EFRE) wurden 475.000,- € kofinanziert. Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie die Provinz Limburg trugen jeweils 142.500,- € bei.

Unentgeltlich aber von großer Bedeutung für die erfolgreiche Realisierung des Projektes war der Einsatz der vielen Ehrenamtlichen aus den Heimatvereinen, Naturschutzorganisationen, Gastronomie und touristischen Organisationen. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Die Projektkoordinatoren

Brigitta Szyska und Peter Niehoff,
NABU Naturschutzstation Haus Wildenrath e.V.

Leo Reyrink und Silke Weich
D-NL Grenspark Maas-Swalm-Nette

Mede mogelijk gemaakt door / Unterstützt durch:



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

provincie limburg



Vorlage der Verwaltung		Fachbereich: Zentrale Verwaltungssteuerung	Datum: 19.06.2013	Genehmigungsvermerk Datum: 21.06.2013
Tagesordnungspunkt 1.8		Bezeichnung der Vorlage: Bericht zum Wegberger Winterzauber 2012/2013		Bürgermeister: Gez. Pillich
Vorlage-Nr: VO/2468/13				
Zu beraten im:				
Ö/N	Datum	Gremium		
Ö	16.07.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung		

Sachverhalt:

Das Stadtmarketing hat seit dem Herbst des vergangenen Jahres in intensiver Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft Wegberg das Projekt „Wegberger Winterzauber“ organisiert und durchgeführt. Durch den „Wegberger Winterzauber“, den die Verwaltung mit einer eigenen gestalteten Internetseite, mit Flyern, Plakaten sowie einem Radiospot und zahlreichen Zeitungsinseraten überregional bekannt gemacht hat, hat Wegberg ein überaus positives Image nicht nur innerhalb der Wegberger Bevölkerung, sondern auch bei den Besucherinnen und Besuchern aus dem Umland erhalten, welches sicherlich dauerhaft Bestand haben wird. Die mit dieser Veranstaltung beabsichtigte Aufwertung des Adventmarktes ist vollends gelungen. Besucherströme vom Adventmarkt, der bis zum Rathausplatz mit Ständen besetzt war, in Richtung Eisbahn und von der Eisbahn auf dem Rathausplatz in Richtung Innenstadt zeigten die gelungene Verbindung.

Die finanzielle Abwicklung der Ein- und Ausgaben des Winterzaubers ist wie in den beiden vergangenen Jahren durch die Werbegemeinschaft Wegberg erfolgt. Eine Beteiligung der Stadt ergab sich jedoch durch den Einsatz des Baubetriebshofes und eine Beteiligung an den Kosten des kulturellen Programms auf der Bühne sowie für Werbemaßnahmen bezogen auf den Winterzauber aber auch auf Wegberg als Einkaufsstadt. Hierzu zählen Kosten für Plakate, Flyer, einen grenzüberschreitenden Radio-Werbespot (1.050,-), Filmberichte für das Internet (1.904,-), Gema, Banner und einige Musikgruppen in Höhe von insgesamt 7.737,45 €. Dem stehen zusätzliche Spendeneinnahmen für den Winterzauber in Höhe von 1.900,- €, die in den städtischen Haushalt geflossen sind, gegenüber. Die Stromkosten in Höhe von 1.803,91 € für Bühnentechnik und Licht hat die Stadt übernommen. Die Stromkosten für die Eisbahn und die Nutzung der Holzhäuser hat die Werbegemeinschaft getragen und wurden zum Teil auf die Nutzer aufgeteilt.

Folgende Eckpunkte sind zu nennen:

Seit der Eröffnung am 23. November des vergangenen Jahres haben mehr als 7000 Kinder und Jugendliche in der winterlichen Vor- und Nachweihnachtszeit ihre Schlittschuhe geschnürt und sich auf die Eisfläche begeben. Vormittags machten

zusätzlich ca.1500 Schülerinnen und Schüler regen Gebrauch von dem Angebot die Eisbahn kostenlos zu nutzen. Die Internetseite www.wegberger-winterzauber.de konnte so viele Klicks wie noch in keinem Jahr zuvor verbuchen. Die Seite wurde bislang 16.380 mal aufgerufen.

Einer der Höhepunkte bei den über 40 Veranstaltungen auf und neben der Eisbahn war sicherlich die "3.Weltmeisterschaft im Bierkasten-Curling". Sage und schreibe 92 Mannschaften nahmen diesmal Teil. Das die Veranstaltung bereits überregionalen Charakter hat zeigt, dass der WDR mit der Aktuellen Stunde, 1 Live mit einer mehrstündigen Übertragung der Sendung „der allerschönste Ort“ sowie WDR 2 Hörfunk mit einem Interview über dieses Event und 100,5 DAS HITRADIO berichtet haben.

Der Winterzauber hatte auch positive Auswirkungen auf die Innenstadt. Die befragten Geschäftsleute in der Fußgängerzone haben erklärt, dass sie eine merkliche Umsatzsteigerung durch vermehrten Besuch und Kauf durch auswärtige Kunden in den Monaten November und Dezember erfahren haben.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die Veranstaltungsreihe trotz des schlechten Wetters ein großer Erfolg war und eine Wiederholung aus Sicht der Verwaltung aber auch nach Aussage der Werbegemeinschaft unbedingt angestrebt werden sollte. Eine Finanzierung sollte wir in den vergangenen Jahren durch Sponsoren, Bannerwerbung, Standgebühren der Ess- und Getränkestände sowie Eintrittsgelder erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung beauftragt die Verwaltung, mit dem Vorstand der Werbegemeinschaft Wegberg und den notwendigen Sponsoren Gespräche zu führen, um den „Wegberger Winterzauber“ mit einer Eisbahn, einem Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz und einem ansprechenden Rahmenprogramm im kommenden Winter 2013/2014 zu ermöglichen.

Kosten und Finanzierung:

Die Stadt wird sich auch im kommenden Winterzauber an den Kosten für kulturelle Veranstaltungen im Rahmen des Wegberger Winterzauber beteiligen. Hierfür wird mit Kosten in Höhe von ca. 8.000,- € gerechnet. Diese werden über das Produkt 15 01 01/527955 und 527954 abgerechnet und sind im Haushalt 2013 eingeplant.

Alternativen:

- Keine -

Anlage/n:

- Keine -

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten

Gez. Vits I.4

Gez. Lambertz I.4

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

Gez. Kühlen Stellv. FBL 401

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Zentrale Verwaltungssteuerung	Datum: 19.06.2013	
Tagesordnungspunkt 1.9	Bezeichnung der Vorlage: Antrag nach § 20 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wegberg: Stadtmarketing/Beachvolleyball		
Vorlage-Nr: VO/2470/13			
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	02.07.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	

Sachverhalt:

Die FDP-Fraktion hat einen Antrag nach §20 der Geschäftsordnung gestellt. Der Antrag ist in der Ratssitzung am 12.03.2013 an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung verwiesen worden. Der Antrag ist der Vorlage beigelegt.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Neues Beachvolleyballfeld des TC Wegberg

Zunächst ist aufgrund der aktuellen Entwicklung festzustellen, dass in den vergangenen Wochen ein Beachvolleyballfeld hinter den Tennisanlagen des TC Wegberg mit städtischem Zuschuss hergerichtet wurde. Dieses kann von interessierten Personen gebucht werden. Eine Betreuung der Anlage ist durch den TC Wegberg gewährleistet. Eine unmittelbare Nähe zu den Sport- und Freizeitanlagen an der Ophover Mühle ist gegeben.

Die Kosten für die Nutzung des Beachvolleyballfeldes betragen für Erwachsene 2,- €/Std. und für Jugendliche 1,- €/Std.. Die Verwaltung hält dies für ein angemessenes Angebot.

Das Beachvolleyballfeld könnte in den Ferienwochen verstärkt zur Freizeitgestaltung genutzt werden. Eine Werbung wird über die Homepage der Stadt sowie den Newsletter erfolgen. Die Schulen sollen ebenfalls informiert werden.

Provisorische Beachvolleyball-Anlage im Stadtzentrum

Die weitere Steigerung der Attraktivität der Innenstadt ist erklärtes Ziel von Rat und Verwaltung sowie der dort ansässigen Unternehmerschaft. Bereits durch zahlreiche Festlichkeiten in der Fußgängerzone und nicht zuletzt durch den Wegberger Winterzauber wurde einiges unternommen, um die Innenstadt bekannter zu machen und zusätzliche Menschen für unsere Innenstadt - sowohl Bürgerinnen und Bürger der Stadt aber auch die zahlreichen Gäste - zu begeistern.

Zunächst ist festzustellen, dass ein provisorisches Beachvolleyballfeld eine weitaus stärkere personelle Betreuung erfordert als beispielsweise eine mobile Eisbahn. Zu den Aktivitäten zählt u.a. die Ausschreibung eines Wettbewerbs, die Betreuung der Spiele, die Betreuung des Spielfeldes während des Betriebes und zumindest auch in den Nachtstunden. Weiterhin ist das Feld regelmäßig zu reinigen und zu egalisieren, um Unfälle zu vermeiden. Der Betrieb der Anlage ist somit nur mittels Betreuung durch eine Aufsichtsperson sicherzustellen und durch die Mithilfe von Spielorganisatoren.

Eine personelle Betreuung ist nach Auffassung der Verwaltung mit vorhandenen Personalressourcen nicht möglich.

1. Der Vorschlag der FDP-Fraktion wurde mit der Werbegemeinschaft besprochen. Diese sieht personell keine Möglichkeit, das Vorhaben zu unterstützen. Die Beteiligung am Wegberger Winterzauber und weiteren vier Aktionssonntagen im Jahr erfordern bereits heute viel Engagement von einem kleinen Kreis aktiver Unternehmer.
2. Eine Nachfrage bei Sportvereinen hat ergeben, dass auch eine personelle Unterstützung durch diese aufgrund des Ruhens vieler Vereinsaktivitäten in der Ferienzeit nicht möglich ist.
3. Eine Umsetzung eines derartigen Projektes ist im Rahmen der bisherigen personellen Besetzung des Stadtmarketingteams nicht möglich. Bereits durch eine Vielzahl von Aktivitäten, die in den letzten Jahren zusätzlich von den beiden Verantwortlichen im Veranstaltungskalender aufgenommen wurden und zu organisieren sind, insbesondere im touristischen Bereich, ist die Betreuung einer weiteren mehrwöchigen Veranstaltung nicht möglich.

Ein Beach-Volleyballfeld hat eine Größe von 24 x 14 Metern. Die Sandtiefe muss sicherheitsbedingt mindestens 30 cm betragen. Eine Absicherung gegen das Wegdriften des Sandes beim Spiel oder bei starkem Regen muss gewährleistet sein.

Als Standort wird der Rathausplatz als zentraler Platz in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt favorisiert. Eine weitere Möglichkeit wäre der Bereich des Parkplatzes an der Gracht.

Unabhängig vom Standort ist eine hohe Einzäunung notwendig, da der Ball auf keinen Fall den Verkehr oder die anliegenden Immobilien beschädigen darf.

Die Verwaltung hat die notwendige Ausstattung einer Beachvolleyball-Anlage recherchiert.

Hierfür fallen folgende Kosten lt. einer Ermittlung des Bayrischen Volleyball-Verbandes an.

Material	Anmerkung	Gesamtkosten
Sand (30 cm Tiefe)	170 t à 11-15 €/t	Ca. 2.200,- €
Transportkosten		Ca. 300,- €
Netzanlage mit Zubehör, Anzeigetafel	Pfosten, Linien, Schiedsrichterstuhl	Ca. 3.000,- €
Sicherheitsumrandung		Ca. 2.000,- €

Vlies etc.

Lohnkosten Ca. 600,- €

Kosten für Bagger, Radlader Ca. 2.000,- €

Beschallung für
Spieldurchsagen, Musik Ca. 1.000,- €

Gesamtkosten Ca. 11.100,- €

In den genannten Kosten sind Betreuerkosten für die Anlage und den Spielbetrieb noch nicht enthalten.

Die o.g. Gesamtkosten können durch Sponsoring von Sand und schwerem Gerät sicherlich noch reduziert werden. Dennoch kann mit Kosten in Höhe von 5.000,- bis 7.000,- € gerechnet werden.

Abhängig vom Standort muss auch über die Lärmbelastung nachgedacht werden. Die Anwohner des Rathausplatzes sind bereits durch zahlreiche Musikveranstaltungen und den Winterzauber belastet. Weitere Großveranstaltungen sollten dort nicht stattfinden. Auch im Bereich der Gracht wohnen Anwohner, die sich über den Lärm beklagen könnten.

Die Verwaltung ist der Ansicht, dass ein Beachvolleyballfeld in der Nähe der Innenstadt nicht unbedingt zu einer höheren Frequentierung der Innenstadt führen muss. Jugendliche oder Erwachsene, die in kurzer Hose und mit Sand verklebt das Feld nutzen, werden wohl die Innenstadt nicht besuchen. Auch dürfte der Sport mit Ausnahme eines Turniers nicht viele Menschen zum Zuschauen einladen, wie wir dies beim Winterzauber erleben, wo die vorweihnachtliche Atmosphäre zum Besuch auch der Innenstadt einlädt. Nach der Weihnachtszeit ist auch beim Winterzauber ein merklicher Besucherrückgang von „Nicht-Eisläufern“ zu vermerken.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, das vorhandene Beachvolleyballfeld des TC Wegberg durch aktive Werbung bei Jugendlichen und Erwachsenen als attraktive Freizeitgestaltung zu bewerben.

Kosten und Finanzierung:

- Keine -

Alternativen:

- Keine -

Anlage/n:

- Keine -

FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Wegberg
Rathausplatz 9
41844 Wegberg

Stadt Wegberg
Der Bürgermeister
Rathausplatz 25
41844 Wegberg

Wegberg, den 24.02.2013

Antrag nach § 20 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wegberg
Stadtmarketing/Beachvolleyball

Sehr geehrter Herr Pillich,

die Errichtung einer mobilen Eisbahn vor dem Rathausplatz hat zu einer deutlichen Steigerung der Attraktivität der Innenstadt in den Monaten Dezember und Januar beigetragen.

Solche Anreize sollten auch zukünftig verstärkt eingesetzt werden, um den Standort Wegberg bekannt zu machen. Hier bietet sich ein weiteres Angebot im Bereich der Trendsportarten an.

Die FDP-Fraktion beantragt daher, der Rat möge die Verwaltung beauftragen, im Rahmen des Stadtmarketings und in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft Wegberg zu prüfen, ob in den Sommermonaten die Errichtung einer provisorischen Beachvolleyballanlage möglich ist. Ein entsprechendes Rahmen- bzw. Begleitprogramm sollte gemeinsam mit der Werbegemeinschaft und interessierten Sportvereinen gestaltet werden.

Freundliche Grüße,

Christoph Böhm
Fraktionsvorsitzender

Vorlage der Verwaltung		Fachbereich: Planen, Bauen, Wohnen	Datum: 15.01.2013	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 2.1		Bezeichnung der Vorlage: Zukünftige Nutzung der Sportplatzfläche Mühlenstraße in Dalheim-Rödgen		Datum: 21.06.2013
Vorlage-Nr: VO/2335/13				Bürgermeister: Gez. Pillich
Zu beraten im:				
Ö/N	Datum	Gremium		
Ö	02.07.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung		
N	01.10.2013	Grundstücksausschuss		
Ö	15.10.2013	Rat der Stadt Wegberg		

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung am 30.10.2012 wurde über einen Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auf Errichtung eines Kletterwaldes im Bereich des Sportplatzes Mühlenstraße in Dalheim – Rödgen beraten (VO/2242/12). Die Verwaltung führte in diesem Zusammenhang aus, dass sie im Grundsatz zur Steigerung der touristischen Attraktivität die Errichtung eines Hochseilgartens mit integriertem Kletterwald unterstützt, die Sportplatzfläche jedoch unter anderen aufgrund der zu geringen Größe sowie der fehlenden Ver- und Entsorgungseinrichtungen hierfür ungeeignet sei. Somit wurde die Verwaltung beauftragt, mit möglichen Investoren Kontakt aufzunehmen. Die Verwaltung wird zur gegebenen Zeit darüber berichten.

Unabhängig davon stellt sich die Frage der zukünftigen Nutzung der Sportplatzfläche Mühlenstraße. Die Fläche wird seit rund zwei Jahren nicht mehr gepflegt. Sie weist eine Fläche von ca. 7.800 qm auf und liegt in einer Luftlinie von rund 300 m westlich der Ortslage Dalheim-Rödgen entfernt (siehe Anlage).

Unmittelbar angrenzend befinden sich ausgedehnte Waldbereiche als Teile des internationalen Naturparks „Maas-Schwalm-Nette“. Dementsprechend gibt der Regionalplan der Bezirksregierung die Zielsetzungen „Waldbereich“, „Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung“ sowie „Grundwasser- und Gewässerschutz“ vor. Der Flächennutzungsplan der Stadt stellt die Fläche aufgrund der ursprünglichen Nutzung als „Grünfläche“ mit der Zweckbestimmung „Sportplatz“ dar. Die angrenzenden Bereiche sind als „Flächen für Wald“ ausgewiesen. Im Landschaftsplan des Kreises ist die Fläche selbst als „Landschaftsschutzgebiet“ festgesetzt. Westlich angrenzend befinden sich „geschützte Landschaftsbestandteile“ und nördlich schließen „Natur- und FFH (Fauna-Flora-Habitate)- Gebiete an. Planungsrechtlich ist die Sportplatzfläche dem Außenbereich zuzuordnen.

Die „Stärkung der Naherholung und des Freizeit- und Kurzeittourismus“ ist erklärtes Ziel der Stadt Wegberg und wurde als eine der Leitvorstellungen bei der Neuauftellung des Flächennutzungsplans berücksichtigt. Der Bereich Dalheim-Rödgen bietet aufgrund der vorhandenen naturräumlichen Ausstattung hierfür für Wanderer und Radfahrer sehr gute Möglichkeiten. Insbesondere aufgrund der Nähe

zum niederländischen Nationalpark „De Meinweg“ und seit der Wiederinbetriebnahme des Ausflugslokals „Dalheimer Mühle“ vor einigen Jahren, ist der Bereich für Erholungssuchende von besonderem Interesse. Als Konsequenz aus dieser positiven Entwicklung im Bereich des Freizeit- und Kurzzeittourismus hat zugleich jedoch der motorisierte Individualverkehr deutlich zugenommen. Bei schönem Wetter und an Wochenenden sind die vorhandenen Parkplatzflächen in diesem Bereich nicht ausreichend, so dass zusätzlich entlang der Mühlenstraße geparkt wird. In Zukunft gilt es daher, den Besucherverkehr nach Möglichkeit zu kanalisieren. Hierzu könnte die zukünftige Nutzung der nicht mehr benötigten Sportplatzfläche einen Beitrag leisten. Durch die Umnutzung als Wanderparkplatz wäre hier eine Lenkung und Bündelung der Besucherverkehre möglich. Der erforderliche Stellplatzbedarf wäre zu ermitteln. Gegebenenfalls könnte eine rückwärtige Teilfläche aufgeforstet werden und stünde als „Ökopunkte“ als Ersatzmaßnahme für andere Vorhaben im Rahmen von Bebauungsplanungen zur Verfügung. Eine derartige Planung bedarf der Abstimmung insbesondere mit der Unteren Landschaftsbehörde in einem konkreten Genehmigungsverfahren.

Die Verwaltung schlägt daher vor, für die Umnutzung des ehemaligen Sportplatzes Mühlenstraße zu einem Wanderparkplatz zunächst ein Konzept einschließlich Kostenschätzung zu erstellen und im Anschluss über die Umsetzung zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Grundstücksausschuss und dem Rat zu beschließen, die ehemalige Sportplatzfläche Mühlenstraße in Dalheim-Rödgen zukünftig als Wanderparkplatz zu nutzen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept einschließlich Kostenschätzung auszuarbeiten, mit den Fachbehörden abzustimmen und das weitere Vorgehen zur Beratung zu stellen.

Kosten und Finanzierung:

Für die Haushaltsplanung 2013 wurden Haushaltsmittel für die Investitionsnummer 1200101 S 001 „Aus- und Umbau von Straßen“ in Höhe von 30.000,- € angemeldet. Sobald eine Kostenschätzung vorliegt, kann eine Aussage zu den jährlichen Aufwendungen für Abschreibungen vorgenommen werden.

Alternativen:

Keine Vorschläge der Verwaltung.

Anlage/n:

1. Übersichtslageplan

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten

Gez. Schroeders	FB 301
Gez. Wilms	FB 301
Gez. Fabry	Techn. Beigeordneter

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

Gez. Gaspers	FB 302
Gez. Bertrams	FB 401

